

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 27.

„Tagblatt-Haus“.
Schalter-Halle geöffnet von 7 Uhr morgens
bis 8 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.



2 Tagesausgaben.

Preisnehmer:

Verlag (Expedition) 2951, Redaktion 52,
Druckerei 2266.
Auszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 30 Pf. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringer-
lohn. 2 Mt. 50 Pf. vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, einschließlich Postbestell-
stellen. Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die 3 Anzeigenstellen, sowie die
141 Ausgabestellen in allen Teilen des Reichs; in Weichbild die dortigen 35 Ausgabestellen und in den
benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Ausgabenpreis für die Zeile: 15 Pf. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“
in einzelner Spalte; 20 Pf. in davon abweichender Spaltenführung, sowie für alle übrigen lokalen
Anzeigen; 30 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für lokale Neblagen; 2 Mt. für auswärtige
Neblagen. Ganze, halbe, dreißtel und viertel Seiten, durchlaufend, nach beiderseitiger Berechnung.
Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entgegennehmender Rabatt.

Anzeigenannahme: für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen in die nächstfolgende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 186.

Wiesbaden, Dienstag, 21. April 1905.

56. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

1. Blatt.

Der italienisch-türkische Konflikt.

wb. Rom, 19. April. Die „Tribuna“ schreibt: Die italienische Regierung hat seit langer Zeit die Erlaubnis zur Errichtung von Postanstalten in der Türkei zu erlangen gesucht und von den darüber geführten Verhandlungen die europäischen Kabinette auf dem laufenden gehalten. Die Regierung hat dabei die Möglichkeit von Zwangsmahregeln seitens Italiens durchblicken lassen. Sie hat ernsthaft und sorgfältig ihr Recht zur Erhebung dieser Forderung gepüßt und kann davon nicht Abstand nehmen, ohne von ihrer Würde etwas zu vergeben. Die Forderung ist nach Recht und Gesetz gestellt. Alle Mächte haben das Verlangen Italiens als korrekt und würdig anerkannt. So haben Frankreich, England und Rußland keine Einwendungen erhoben. Die Zustimmung Österreich-Ungarns kann dem Vorgehen nicht fehlen, das vollkommen im Einklang steht mit den in Desio und auf dem Semmering stattgehabten Besprechungen. Selbst Deutschland, das so wohlwollend der Türkei gegenüber steht, hat unsere Forderungen als begründet und unsere Haltung als korrekt anerkannt. Fürst Bülow hat dies in seinen letzten Unterredungen mit Tittoni bestätigt. Die italienische Flotte läuft morgen früh in voller Kriegsausstattung aus. Die Richtung ist unbekannt, damit die Türkei keine wirksame Gegenmaßregel gegen sie treffen kann. Vermutlich wird sie zwischen dem Ägäischen Meere und Kleinasien operieren. Der Bestimmungsort ist geheim. Sobald sich die Flotte auf hoher See befindet, wird das Ministerium des Auswärtigen den Mächten eine Note übersenden, in welcher das Vorgehen Italiens als eine Maßnahme zur Wahrung seines Rechtes und seiner legitimen Interessen dargelegt wird. Vielleicht dürfte die Antwort der verschiedenen Regierungen auf die italienische Note die Türkei dazu bringen, nicht mehr auf ihre Haltung zu bestehen. Die italienischen Panzerschiffe werden dann nur eine friedliche Kundgebung ihrer Macht veranlassen.

wb. Rom, 20. April. Der Botschafter der Türkei begab sich heute, der „Agenzia Stefani“ zufolge, zu dem Minister des Auswärtigen Tittoni und leitete im Namen des Sultans und der Regierung folgendes mit: Von dem Augenblick an, wo die italienische Regierung die Eröffnung von Postämtern nur in fünf angegebenen Städten verlangt, wo bereits Postämter anderer Mächte sich befinden, ist kein Grund vorhanden, gegenüber Italien eine andere Behandlung einzuschlagen als die gegen andere Mächte beobachtete. Da die Eröffnung von fremden Postämtern im Reich auf keinem zugestandenem Rechte und auf keiner von der ottomanischen Regierung eingegangenen Verbindlichkeit beruht, ist es selbstverständlich, daß gegen die italienischen Postämter ebenso vorgegangen wird, gemäß einer Entscheidung, die in Zukunft hinsichtlich aller fremden Postämter gefaßt werden wird. Witzhin steht fest, daß die Eröffnung dieser Postämter nicht als ein erworbenes Sonderrecht ausgelegt werden wird. Diese Mitteilung, die auf Befehl des Sultans an Italien gemacht wurde, ist der Ausdruck der unerschütterlichen Gefühle aufrichtiger Freundschaft, die seit langem zwischen dem König von Italien und dem Sultan, sowie zwischen den beiderseitigen Regierungen bestehen. Der Minister des Auswärtigen Tittoni nahm von dieser Erklärung Kenntnis und gab seiner hohen Genugtuung Ausdruck über die gerechte Lösung des Streitfalles. Ohne auf eine Begründung der Mitteilung einzugehen, ließ er doch dem türkischen Botschafter bemerken, daß die italienische Regierung bereits in früheren Noten die Absicht ausgesprochen habe, nur in fünf Städten Postämter zu errichten, wo bereits Ämter anderer Mächte beständen; er verfehlte außerdem nicht, hinzuzufügen, daß, wenn zukünftig diese Ämter geschlossen werden sollten, die italienische Regierung bereit wäre, die ibrigen ebenfalls zu schließen. Der Minister des Auswärtigen lenkte deshalb die Aufmerksamkeit des türkischen Botschafters auf drei Punkte: 1. die Haltung der türkischen Beamten in gewissen Orten des Reiches gegenüber den italienischen Konsulatsbeamten und den italienischen Untertanen. 2. Die Hindernisse, die unrechtmäßiger Weise von gewissen türkischen Behörden den italienischen Untertanen in den Weg gelegt werden, um die Erwerbung von Grundstücken zu verhindern. 3. Das willkürliche Verbot, Passagiere und Waren aufzunehmen, das einem italienischen Dampfer erteilt wurde, welcher von Tripolis nach Soms und Misrata ging. Diese drei Punkte würden in einer Note näher dargelegt werden, welche die italienische Regierung der Pforte ausgeben lassen werde, indem sie von

der Erklärung des türkischen Botschafters Kenntnis nimmt. In einem Punkte müsse der Minister des Auswärtigen auf eine sofortige Lösung dringen. Während der Verhandlungen über die Frage der Küstenschiffahrt und unter Vorbehalt der Entscheidungen, die von den beiden Regierungen im beiderseitigen Einverständnis getroffen werden würden, dürften dem Passagier- und Frachtdienst des zwischen Tripolis, Soms und Misrata verkehrenden Dampfers keine weiteren Hindernisse in den Weg gelegt werden. Der türkische Botschafter erklärte darauf, daß er seine Regierung auf telegraphischem Wege und noch vor der durch die italienische Regierung angeforderten Überreichung der Note auf diesen Punkt aufmerksam machen werde.

hd. Rom, 20. April. Der „Messagere“ meldet: Das Geschwader, welches am 17. d. M. aus Neapel ausgelaufen ist und sich mit einer aus Spezia kommenden Eskadre vereinigt hat, besteht aus den Panzern „Benedetto Brin“, „Regina Margherita“, „Seint Don“, „Ferruccio“, „Urania“, „Varese“ und „Vettor Pisani“, ferner aus sechs Torpedojägern und steht unter dem Kommando des Vizeadmirals Grenet. Kommandant der „Regina Margherita“ ist der Herzog der Abruzzen.

wb. Rom, 20. April. Wie eine Note der „Agenzia Stefani“ besagt, hat die italienische Flottendivision, welche bereits nach dem Orient abgegangen war, Befehl erhalten, in Suad Hall zu machen. Die beiden anderen Divisionen des Mittelmeergeschwaders bleiben in den italienischen Gewässern, um dort weitere Bestimmungen zu erwarten.

hd. Rom, 21. April. Die Schroftheit, mit der die Pforte anfangs gegen Italien auftrat, schreibt man der Eifersucht des Großvezirs auf den türkischen Ackerbauminister Selim-Pascha zu, der der Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit war, als er jüngst dem König Viktor Emanuel vom Sultan Geschenke überbrachte.

hd. Rom, 21. April. Die günstige Erledigung des Zwischenfalles mit der Türkei wird hier mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen. „Giornale d'Italia“ und „Tribuna“ stellen fest, daß das Nachgeben der Pforte auf die energische Mahnung Deutschlands insbesondere zurückzuführen sei. Auch Österreich habe Italiens Forderungen für durchaus berechtigt erklärt. Die Blätter heben allgemein mit großer Bewunderung und Genugtuung hervor, daß die Flotte in 48 Stunden aktionsbereit war, was jeden Patriot mit Stolz erfüllen müsse. Die Flotte war übrigens, wie das „Giornale d'Italia“ erzählt, nicht zur Aktion an einem einzigen Punkte, sondern zu gleichzeitiger Besetzung von 6 der ägäischen Inseln bestimmt.

Das Kaiserpaar im Süden.

hd. Korfu, 20. April. Der gestern stattgehabten neuerlichen Spiridon-Prozession wohnten das deutsche Kaiserpaar, die griechische Königsfamilie, sowie zahlreiche deutsche Touristen bei. Die Prozession verlief ohne jede Störung.

wb. Athen, 20. April. Nach der gestrigen Abendtafel hielt der Kaiser im Kreise der hier anwesenden Gesellschaft einen freien Vortrag über den Admiral Nelson und die Seeschlacht bei Trafalgar, zu welchem neuere Studien des englischen Kapitäns Mart Kerr, des Kommandanten des „Implacable“, die Anregung gegeben haben. Der Vortrag wurde durch in Kreide gezeichnete Skizzen der Gefechtsstellungen der englischen und der vereinigten französischen und spanischen Flotte erläutert.

Am Morgen arbeitete der Kaiser allein, er machte später mit der Kaiserin einen Spaziergang. Nach der Mittagstafel begaben sich die Majestäten mit Familie und Umgebung in Automobilen nach Korfu und gingen dann an Bord der „Hohenzollern“, wo, wie in früheren Jahren, ein Eier- und Apfelsinenfest für die Mannschaften der Kaiserjacht stattfand.

wb. Korfu, 20. April. Die „Hohenzollern“ war ebenso wie ihre Boote zur Feyer des Osterfestes heute bis in die Mastspitzen mit frischem Grün geschmückt. Die Majestäten nahmen mit Familie und Umgebung den Tee auf der „Implacable“. Die „Hohenzollern“ ging um 6 Uhr nach Sizilien in See. Prinz Oskar wird in Begleitung des Grafen Soden auf Sizilien seine Studienreise fortsetzen. Prinz August Wilhelm begleitet seinen Bruder und kehrt auf der „Hohenzollern“ in einigen Tagen zurück.

hd. Korfu, 21. April. Am Ostermontagsfrüh traf mit dem „Meteor“ der Verein Berliner Kaufleute und Industrieller ein, begrüßt vom Bürgermeister und den vornehmsten Industriellen der Insel. Wie stark zurzeit das Deutschland auf Korfu vertreten ist, das konnte man beim Gottesdienst sehen, den Militärdechant

Göns auf Wunsch der Kaiserin gestern vormittag in Korfu abhielt. Der mit Blumen reich geschmückte Saal des Hotels „d'Angleterre“ war von den hier weilenden fremden Deutschen dicht gefüllt. Die Andacht, bei der die Hofkapellen der „Hohenzollern“ die Gesänge begleiteten, verlief überaus stimmungsvoll. An die Kaiserin wurde ein Guldigungstelegramm abgefaßt. — Der Kaiser verlieh dem deutschen Gesandten Spenglin den Kronenorden 3. Klasse.

wb. Athen, 20. April. Ministerpräsident Theodoris ist nach Korfu abgereist.

hd. Korfu, 21. April. Die Abreise des Kaisers von Korfu wird voraussichtlich am 4. Mai erfolgen.

Fürst Bülow in Italien.

Rom, 18. April. Fürst und Fürstin v. Bülow reisten am Samstag um 11 Uhr nach Venedig ab. Am Bahnhof war außer dem deutschen diplomatischen Korps der Minister des Auswärtigen, Tittoni, anwesend.

wb. Venedig, 19. April. Fürst und Fürstin von Bülow sind heute mittag 1 Uhr 45 Minuten hier eingetroffen und im Hotel Britannia abgestiegen. In ihrer Begleitung befanden sich Donna Laura Minghetti, Senator Maserna, Gesandter v. Piotow und Professor v. Renvers.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der preussische Kriegsminister General v. Sinen ist an Bord des Dampfers „Heliopolis“ aus Alexandria in Marseille eingetroffen.

* Die Reform der Arbeiterversicherung. Wie das „S. L.“ erzählt, ist eine Vorlage zur Reform der Arbeiterversicherung im Reichsamte des Innern in der Ausarbeitung begriffen, die dem Reichstag in der nächsten Session zugehen soll. Es besteht die Absicht, eine Vereinheitlichung der Versicherung in zwei Punkten zu schaffen: erstens will man eine Gleichstellung des Kreises der Versicherten herbeiführen. Die landwirtschaftlichen Arbeiter, Diensthoren und Heimarbeiter müssen in die Krankenversicherung einbezogen werden, so daß schließlich alle Versicherungspflichtigen gleichzeitig in allen drei Versicherungszweigen versichert sind. Ferner soll für alle Versicherungsarten eine einheitliche behördliche Stelle geschaffen werden, an die sich sowohl das Publikum mit allen Anträgen in Versicherungsangelegenheiten wenden kann, und die auch das Zueinanderarbeiten der verschiedensten Versicherungen gewährleistet.

* Das deutsch-französische Annäherungskomitee, das sich bekanntlich bereits im Mai vorigen Jahres in Berlin gebildet und sich am 22. März dieses Jahres, unter dem Vorsitz des Herrenhauses, Freiherrn von Manteuffel, und des ersten Vizepräsidenten des Reichstags, Geheimen Regierungsrats Professors Dr. Paasche, konstituierte, hat nunmehr einen Arbeitsansatzpunkt gewählt, dem außer den Herren Professors Dr. med. J. Boas, Kommerzienrat Dannenbaum, Direktor der Preussischen Pfandbriefbank, General der Infanterie von Fetter, Geh. Kommerzienrat Emil Jacob, 1. Vorsitzender des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, Professor A. Kampf, Präsident der Königl. Akademie der Künste zu Berlin, zahlreiche Vertreter der Presse angehören.

* Zur Verurteilung des Pfarrers Manjun. Der Verteidiger des kürzlich zu zwei Wochen Festungshaft verurteilten Pfarrers Manjun in Ars a. d. M. hat gegen das Urteil Nichtigkeitsbeschwerde erhoben wegen angeblicher Beschränkung der Verteidigung. Als der Verteidiger nach längerer Rede eine ziemlich scharfe Kritik der Zeugen begann, „erluchte“ oder „hat“, das ist ein freitiger Punkt, der Vorsitzende ihn, sich kürzer zu fassen. Der Verteidiger verzichtete darauf auf die weitere Verteidigung und gab eine Erklärung zu Protokoll. Der Präsident ließ darauf den ganzen Vorfall protokolllarisch schließen. In juristischen Kreisen ist man in Neugier nach einer Meldung der „Alein-Beft. Stg.“ der Ansicht, daß der Fall noch einmal zur Verhandlung kommen dürfte.

* Eine neue Bahnmund-Broschüre. In den nächsten Tagen wird im Verlag von Lehmann-München eine neue Bahnmund-Broschüre erscheinen unter dem Titel „Altramontan“, in der sich Professor Bahnmund mit seinen Gegnern auseinandersetzen gedenkt.

Heer und Flotte.

* Personal-Veränderungen und Beförderungen. von Falkenhayn, Gen.-Leut. und Inspektor der 3. Kav.-Inf., zum Kommandeur der 11. Div. ernannt. * Brig. von Starloff, Königl. Württemberg, Gen.-Leut., Kommandiert nach Preußen, bisher von der Armee, zum Inspektor der 3. Kav.-Inf. ernannt.

Prinz Ludwig von Bayern wird Mitte Mai auf dem Kadettenschiff „Herta“ eine Kreuztour in der Ostsee unternehmen. Auf der Fahrt werden voraussichtlich

Sahnitz, Swinemünde und Bornholm angelassen werden.

Wiederaufbau der Berliner Garnisonkirche. Die Gottesdienste der alten Garnisonkirche sollen auf Befehl des Kaisers bis auf weiteres im Dom stattfinden.

Deutsche Kolonien.

Dernburgs neue Afrika-reise. Staatssekretär Dernburg wird anfangs Mai von seinem Urlaub zurückkehren und nach Erledigung der Kolonialbahnvorlagen seine Reise nach Südwestafrika antreten.

Gouverneur v. Neehenberg tritt seine Wiederausreise nach Deutsch-Südafrika erst Mitte Mai an.

Die deutsch-französische Grenzregulierung in Kamerun. Bezüglich der von der deutsch-französischen Kommission, die jüngst in Berlin tagte, vereinbarten Grenzregulierung zwischen Kamerun und Französisch-Kongo wird berichtet, daß die neue Grenze im Süden unseres Schutzgebietes den natürlichen Flußläufen folgt.

Der neue Weingesetzentwurf.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Entwurf des neuen Weingesetzes. Dasselbe hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Wein ist das durch alkoholische Gärung aus dem Safte der frischen Weintraube hergestellte Getränk.

§ 2. Es ist gestattet, Wein aus Erzeugnissen verschiedener Herkunft oder Jahre herzustellen (Verschnitt). Ein Verschnitt von Weichwein mit Dessertwein (Süßsäckwein) darf jedoch nicht stattfinden.

§ 3. Bei ungenügender Reife der Trauben darf dem Traubenmost oder dem Weine bei Herstellung von Rotwein, sowie auch der vollen Traubenmaische so viel Zucker oder Zuckersirup zugesetzt werden, als erforderlich ist, um Wein zu erzielen, der nach seinem Gehalt an Alkohol und Säure dem aus Trauben gleicher Art und Herkunft in Jahren der Reife ohne Zusatz erzieltene Weine entspricht.

behörden bewilligt werden. Die Zuckering darf nur in der Zeit vom Beginne der Weinlese bis zum Schlusse des Kalenderjahres vorgenommen werden. Die Frist kann, wenn es die besonderen Verhältnisse eines Jahres erfordern, durch die höhere Verwaltungsbehörde bis zum 31. Januar verlängert werden.

§ 4. Andere als die im § 3 bezeichneten Stoffe dürfen dem Weine bei der Kellerbehandlung nur insoweit zugesetzt werden, als diese es erfordert. Der Bundesrat ist ermächtigt zu bestimmen, welche Stoffe hierbei verwendet werden dürfen, und in welcher Weise die Verwendung erfolgen darf.

§ 5. Es ist verboten, gezuckerten Wein (§ 3) unter einer Bezeichnung feilzubalten oder zu verkaufen, die auf Reinheit des Weines oder auf besondere Sorgfalt bei der Gewinnung der Trauben deutet, auch ist es verboten, in der Benennung solchen Weines eine Traubensorte, einen Jahrgang, eine Weinbergslage oder den Namen eines Weinbergbesizers anzugeben oder anzudeuten, sofern nicht gleichzeitig der Wein als gezuckert bezeichnet wird.

§ 6. Geographische Bezeichnungen dürfen im Handel mit Wein nur zur Bezeichnung der Herkunft verwendet werden. Die Vorschriften des § 16 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (Reichsgesetzbl. S. 441) und des § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 (Reichsgesetzbl. S. 145) finden auf die Benennung von Wein keine Anwendung. Gestattet bleibt jedoch, in hergebrachter Weise die Namen einzelner Gemarkungen zu benutzen, um gleichwertige und gleichwertige Erzeugnisse anderer Gemarkungen des betreffenden Weinbaugebietes zu bezeichnen.

§ 7. Es ist verboten, Wein nachzumachen. § 8. Unter das Verbot des § 7 fällt nicht die Herstellung von dem Weine ähnlichen Getränken aus Frucht- oder Pflanzensaften. Der Bundesrat ist ermächtigt, die Verwendung bestimmter Stoffe bei Herstellung solcher Getränke zu beschränken oder zu untersagen.

§ 9. Unter das Verbot des § 7 fällt nicht die Herstellung weinähnlicher Getränke als Hausstrunk; die Herstellung kann jedoch durch polizeiliche Anordnung beschränkt oder unter besondere Aufsicht gestellt

werden. Sofern hierdurch nicht weitergehende Verpflichtungen begründet werden, ist die Herstellung der zuzubehaltenden Menge und der zur Verarbeitung bestimmten Stoffe anzuzeigen. Die Vorschriften des § 4 finden auf die Herstellung von Hausstrunk entsprechende Anwendung.

§ 10. Die Vorschriften der §§ 4 bis 7 finden auf Traubenmost, die Vorschriften der §§ 4 bis 6 auf Traubenmaische Anwendung.

§ 11. Getränke, die den Vorschriften der §§ 2, 3, 4, 7, 8 zuwider hergestellt oder behandelt worden sind, dürfen nicht in den Verkehr gebracht werden. Dies gilt für im Inlande hergestellte Getränke nur hinsichtlich der Vorschriften des § 3 Abs. 1 und der §§ 4, 7, 8. Der Bundesrat ist ermächtigt, hinsichtlich der Vorschriften § 4, § 8 Abs. 2 Ausnahmen für Getränke zu bewilligen, die den im Ursprungslande geltenden Vorschriften entsprechend hergestellt sind.

§ 12. Die Einfuhr von Getränken, die nach § 11 vom Verkehre ausgeschlossen sind, ferner von Traubenmaische, die einen nach den Bestimmungen des § 3 Abs. 1 oder des § 4 nicht zulässigen Zusatz erhalten hat, ist verboten. Der Bundesrat ist ermächtigt, Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung des Verbots zu erlassen, sowie die Einfuhr von Traubenmaische, Traubenmost oder Wein zu verbieten, die den am Orte der Herstellung geltenden Vorschriften zuwider hergestellt oder behandelt worden sind.

§ 13. Getränke, die nach § 11 vom Verkehre ausgeschlossen sind, dürfen zur Herstellung von weinhaltenen Getränken, Schaumwein oder Kognak nicht verwendet werden. Zu anderen Zwecken darf die Verwendung nur mit Genehmigung der zuständigen Behörde erfolgen.

§ 14. Der Bundesrat ist ermächtigt, die Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung von weinhaltenen Getränken, Schaumwein oder Kognak zu beschränken oder zu untersagen, sowie bezüglich der Herstellung von Schaumwein und Kognak zu bestimmen, welche Stoffe hierbei Verwendung finden dürfen und in welcher Weise die Verwendung erfolgen darf.

§ 15. Schaumwein, der gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten wird, muß eine Bezeichnung tragen, welche das Land erkennbar macht, wo er auf Flaschen gefüllt worden ist. Dem Schaumwein ähnliche Getränke müssen eine Bezeichnung tragen, die erkennen läßt, welche dem Weine ähnlichen Getränke zu ihrer Herstellung verwendet worden sind.

§ 16. Trinkbranntwein, dessen Alkohol nicht ausschließlich aus Wein gewonnen ist, darf im geschäftlichen Verkehre nicht als Kognak bezeichnet werden. Trinkbranntwein, der durch Mischung von Kognak mit Alkohol anderen Ursprungs hergestellt ist, darf als Kognakverschnitt bezeichnet werden. Trinkbranntwein, der in Flaschen unter der Bezeichnung Kognak gewerbsmäßig verkauft oder feilgehalten wird, muß zugleich eine Bezeichnung tragen, welche das Land erkennbar macht, wo er für den Verbrauch fertiggestellt worden ist.

Vorführen.

§ 17. Wer Wein herstellt oder mit Trauben zur Weinbereitung, Traubenmaische, Traubenmost oder Wein Handel treibt, ist verpflichtet:

- 1. Bücher zu führen, aus denen zu ersehen ist, welche Mengen dieser Stoffe er aus eigenem Gewächse gewonnen oder von anderen bezogen und welche Mengen er an andere abgegeben hat; 2. welche Mengen von Zucker oder von anderen für die Kellerbehandlung des Weines oder zur Her-

Fenilleton.

Aus Kunst und Leben.

Wie englische Staatsmänner über die Parlamentsjournalisten denken und reden.

Am 10. d. M. hielten die englischen Parlamentsjournalisten ihr übliches Jahresdinner ab. Der Besuch von Seiten der Abgeordneten war so zahlreich wie noch nie zuvor. Der Führer der unionistischen Partei Mr. Balfour schloß seine Rede mit den Sätzen: „Im Namen aller Mitglieder des Unterhauses, der anwesenden und der nicht gegenwärtigen, erkläre ich, daß wir alle sehr wohl wissen, wieviel wir denen schulden, die unseren Verhandlungen beizuwohnen und darüber berichten... Wir alle fühlen uns den Berichterstattern verpflichtet wegen der freundlichen Aufmerksamkeit, die sie unsern Ausführungen widmen, wegen der Mithewaltung, der sie sich durch die Befestigung grammatischer und konstruktiver Verstöße in unsern Reden unterziehen, und endlich wegen der oratorischen Verbesserungen überhaupt, die sie unsern Darlegungen angeben lassen. Dies eingehend zu müssen, mag uns vielleicht unangenehm sein; aber es ist tatsächlich so, wie ich gesagt habe.“

Vage, sich an diesem ästhetischen Genusse zu erfreuen. Und in den zahllosen andern Fällen, wenn sie über eine schlechte Rede zu berichten haben, müssen sie sich einer Qual unterziehen, die sich mit Worten nicht beschreiben läßt und die noch gesteigert wird durch den Unwillen über die zwecklos verlorene Zeit und durch das Bewußtsein, daß sie widerstrebend etwas, das unter allen Umständen augenblicklich der Vergessenheit anheimfallen und ins Nichts verschwinden sollte, festhalten müssen.“ Herr Gröber sollte bei diesen englischen Gentlemen in die Schule gehen, um die einfachsten Begriffe des Anstands-WB. zu lernen.

Der erste Wettbewerb um ein Bild des Kaisers. Über eine Art Wettbewerb um ein Bildnis des Kaisers, das als Geschenk zum Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josephs bestimmt ist, weiß eine Berliner Korrespondenz zu berichten. Danach haben einige bekannte Berliner Maler den Auftrag erhalten, Skizzen für das Bild zu machen, um sie dem Kaiser nach seiner Rückkehr vorzulegen. Das ist insofern bemerkenswert, als es wohl das erstmal sein dürfte, daß der Kaiser nicht einem bestimmten Maler den Auftrag gibt, sondern eine Art Konkurrenz veranstaltet und dann dem die Arbeit überträgt, dessen Skizzen ihm am besten gefallen. Das Bild wird den Kaiser in Generalsuniform und Helm darstellen.

Ein van Dyk entdeckt. Die Wiener „Zeit“ erzählt, daß die bekannte Silber-Restauratorin Minna Högel in Wien ein altes Bild entdeckt hat, das sie als einen verloren geglaubten van Dyk agnosziert. Es ist das Portrait Karls des Ersten von England, dessen Kopie von Sir Peter Paul in der Dresdener Galerie hängt. Man glaubte bisher, daß es 1697 in Schloß Whitehall verbrannt sei. Minna Högel weist aus dem Inventar nach, daß das Bild 1697 nicht mehr in Whitehall war.

Die Verwandlung von Diamanten in Koks. Eine höchst merkwürdige Verwandlung von Diamanten haben zwei englische Forscher, Porjans und Swinton, vorgenommen und in einer der letzten Sitzungen der Londoner Royal Society beschrieben. Zur Behandlung des Diamanten wurden Kathodenstrahlen gewählt, indem der Edelstein in eine luftleere Glasröhre mit zwei konvexen Aluminium-Elektroden gebracht wurde, die abwechselnd unter der Wirkung eines hochgespannten Wechselstroms Kathodenstrahlen genau auf den Diamanten schickten, der seinerseits auf einer Iridiumplatte befestigt war. Wenn die Verdünnung der Luft in der Röhre einen bestimmten Grad erreicht hatte, so wurde der Diamant zunächst rot, dann intensiv weißglühend, und weiterhin, wenn eine Spannung von 9000 Volt bei 45 Milliamperes erreicht war, schwarz. Bei einer Spannung von 11 300 Volt endlich geschah eine schnelle Zerlegung des Diamanten, der sich erheblich aufblähte und nun in einen Stoff verwandelt wurde, der ganz das Aussehen und die Eigenschaften von gemeinem Koks hatte. Die Temperatur, unter der sich diese sonderbare Wandlung vollzog, wurde auf 1800 Grad bestimmt. Es entwickelten sich dabei auch Gase aus dem Kristall, deren Natur aber nicht mit Sicherheit zu ermitteln war. Das Experiment wurde zweimal wiederholt, beide Male mit dem gleichen Erfolg. Diese neuen Versuche bilden eine dankenswerte Ergänzung zu den klassischen Arbeiten des Berliner Physikers, Professor Goldstein, der die Einwirkung der Kathodenstrahlen auf eine große Reihe von Stoffen studiert hat und dadurch zu wichtigen theoretischen und praktischen Resultaten geführt worden ist.

Theater und Literatur.

Gustav Wedes „2x2=5“ erzielte im Frankfurter Schauspielhause nur mäßigen Beifall.

Stellung von Hausbrannt (§ 9) bestimmten Stoffen er bezogen und welchen Gebrauch er von diesen Stoffen zum Zuckern (§ 8) oder zur Herstellung von Hausbrannt gemacht hat;

3. welche Mengen der im § 8 bezeichneten, dem Weine ähnlichen Getränke er aus eigenem Gewächse gewonnen oder von anderen bezogen und welche Mengen er an andere abgegeben hat.

Die Zeit des Geschäftsabchlusses, die Namen der Lieferanten und, soweit es sich um Abgabe im Fasse oder in Mengen von mehr als einem Hektoliter im einzelnen Falle handelt, auch der Abnehmer sind in den Büchern einzutragen. Die Bücher sind nebst den auf die einzutragenden Geschäfte bezüglichen Geschäftspapieren bis zum Ablauf von fünf Jahren nach der letzten Eintragung aufzubewahren. Die näheren Bestimmungen über die Einrichtung und die Führung der Bücher trifft der Bundesrat.

§ 18. Werden in einem Räume, der zur Herstellung von Wein dient, oder in dem Wein zum Zwecke des Verkaufes gelagert wird, in Gefäßen, wie sie zur Herstellung oder Lagerung von Wein verwendet werden, andere Getränke als Wein oder Traubenmost verwahrt, so müssen diese Gefäße mit einer deutlichen Bezeichnung des Inhalts versehen werden. Die Bezeichnung muß in haltbarer Weise so angebracht werden, daß sie leicht wahrnehmbar ist. Bei Flaschenlagerung genügt die Bezeichnung der Stapel. Personen, die wegen Verfehlungen gegen dieses Gesetz wiederholt oder zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden sind, kann die Verwahrung anderer Stoffe als Wein oder Traubenmost in solchen Räumen durch die zuständige Polizeibehörde untersagt werden.

Kontrolle durch Sachverständige und Behörden.

§ 19. Die Beobachtung der Vorschriften dieses Gesetzes ist durch die mit der Handhabung der Nahrungsmittelpolizei betrauten Behörden und Sachverständigen zu überwachen. In den am Weinbau wesentlich beteiligten Gegenden des Reichs sind zur Unterstützung dieser Behörden Sachverständige im Hauptberufe zu bestellen; inwieweit dies auch in anderen Gegenden zu geschehen hat, bestimmen die Landeszentralbehörden im Einvernehmen mit dem Reichsfiskus.

§ 20. Die Beamten der Polizei und die Sachverständigen (§ 19) sind befugt, außerhalb der Nachtzeit, und falls Tatsachen vorliegen, welche annehmen lassen, daß zur Nachtzeit gearbeitet wird, auch während dieser Zeit, in Räumen, in denen Traubenmost, Wein, Schaumwein, weinhaltige oder dem Weine ähnliche Getränke hergestellt, verarbeitet, selbgehalten oder verpackt werden, und bei gewerbmäßigem Betrieb auch in die zugehörigen Lager- und Geschäftsräume einzutreten, daselbst Bestätigungen vorzunehmen, geschäftliche Aufzeichnungen, Frachtbriefe und Bücher einzusehen, auch nach ihrer Auswahl Proben zum Zwecke der Untersuchung zu fordern oder selbst zu entnehmen. Über die Probenahme ist eine Empfangsbcheinigung zu erteilen. Ein Teil der Probe ist amtlich verschlossen oder versiegelt zurückzulassen. Auf Verlangen ist für die entnommene Probe eine angemessene Entschädigung zu leisten. Die Nachtzeit umfaßt in dem Zeitraume vom 1. April bis 30. September die Stunden von 9 Uhr abends bis 4 Uhr morgens und in dem Zeitraume vom 1. Oktober bis 31. März die Stunden von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

§ 21. Die Inhaber der im § 20 bezeichneten Räume, sowie die von ihnen bestellten Betriebsleiter und Aufsichtspersonen sind verpflichtet, den zuständigen Beamten und Sachverständigen auf Ersfordern diese Räume zu bezeichnen, sie bei deren Besichtigung zu begleiten oder durch mit dem Betriebe vertraute Personen begleiten zu lassen und ihnen Auskunft über das Verfahren bei Herstellung der Erzeugnisse, über den Umfang des Betriebs, über die zur Verwendung gelangenden Stoffe, insbesondere auch über deren Menge und Herkunft, zu erteilen, sowie die geschäftlichen Aufzeichnungen, Frachtbriefe und Bücher, vorzulegen. Die Erteilung von Auskunft kann jedoch verweigert werden, soweit derjenige, von welchem sie verlangt wird, sich selbst oder einem der im § 51 Nr. 1 bis 3 der Strafprozessordnung bezeichneten Angehörigen die Gefahr strafgerichtlicher Verfolgung zuziehen würde.

§ 22. Die Sachverständigen sind, vorbehaltlich der Anzeige von Geheimnissen, verpflichtet, über die Einrichtungen und Geschäftsverhältnisse, welche durch die Aufsicht zu ihrer Kenntnis kommen, Verschwiegenheit zu beobachten und sich der Mitteilung und Verwertung der Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse zu enthalten. Sie sind hierauf zu beeidigen.

§ 23. Der Vollzug des Gesetzes liegt den Landesregierungen ob. Der Bundesrat ist ermächtigt, Grundzüge für den Vollzug, insbesondere für die Bestellung von geeigneten Sachverständigen und die Gewährleistung ihrer Unabhängigkeit aufzustellen, sowie die Grenzen und die Bezeichnung der Weinbaugebiete zu bestimmen. Den Landeszentralbehörden bleibt vorbehalten, Vorschriften zur Sicherung der Überwachung zu erlassen, insbesondere die Anzeige des jährlichen Ergebnisses der Traubenernte, sowie die Anzeige der Abfälle, Traubenmaishe, Traubenmost oder Wein zu zuckern, vorzuschreiben und über Zeitpunkt, Inhalt und Form dieser Anzeigen nähere Anordnungen zu erlassen.

Strafbestimmungen.

§ 24. Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe bis zu 3000 M. oder mit einer dieser Strafen wird bestraft:

1. Wer vorsätzlich den Vorschriften des § 2 Satz 2, der §§ 3, 4, des § 7, des § 9 Abs. 3, der §§ 11, 13 oder den gemäß § 10 für die Herstellung und Behandlung von Traubenmost oder Traubenmaishe geltenden Vorschriften oder den auf Grund des § 4 Abs. 1 Satz 2, des § 8 Abs. 2, des § 9 Abs. 2 oder des § 14 vom Bundesrat erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt; 2. wer wesentlich unrichtige Eintragungen in die nach § 17 zu führenden Bücher macht oder die nach Maßgabe des § 21 von ihm geforderte Auskunft wissentlich unrichtig erteilt;

3. wer Stoffe, deren Verwendung bei der Herstellung, Behandlung oder Verarbeitung von Wein, Schaumwein, weinhalten oder weinähnlichen Getränken verboten ist, zu diesen Zwecken ankündigt, feilhält, verkauft oder an sich bringt.

Stellt sich nach den Umständen, insbesondere nach dem Umfange der Verfehlungen oder nach der Beschaffenheit der in Betracht kommenden Stoffe der Fall als ein schwerer dar, so tritt Gefängnisstrafe bis zu zwei Jahren ein, neben der auf Geldstrafe bis zu 20 000 Mark erkannt werden kann. Auf die im Abs. 2 vorgesehene Strafe ist auch dann zu erkennen, wenn der Täter zur Zeit der Tat bereits wegen einer der im Abs. 1 mit Strafe bedrohten Handlungen bestraft ist. Diese Bestimmung findet Anwendung auch, wenn die frühere Strafe nur teilweise verbüßt oder ganz oder teilweise erlassen ist, heißt jedoch ausgeschlossen, wenn seit der Verbüßung oder dem Erlass der letzten Strafe bis zur Begehung der neuen Straftat drei Jahre verfloßen sind. In den Fällen vorsätzlichen Zuwiderhandelns gegen die Vorschriften des § 2 Satz 2, der §§ 3, 4, 7, 11, 13, oder gegen ein auf Grund des § 4 Abs. 1 Satz 2, des § 8 Abs. 2, des § 9 Abs. 2 oder der §§ 10, 13, 14 erlassenes Verbot der Verwendung bestimmter Stoffe ist auch der Versuch strafbar.

§ 25. Mit Geldstrafe bis zu 1500 M. oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten wird bestraft, wer den Vorschriften des § 22 zuwider Verschwiegenheit nicht beobachtet oder der Mitteilung oder Verwertung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen sich nicht enthält. Die Verfolgung tritt nur auf Antrag des Unternehmers ein.

§ 26. Mit Geldstrafe bis zu 600 M. oder mit Haft bis zu sechs Wochen wird bestraft:

1. Wer einer der im § 24 Nr. 1 bezeichneten Vorschriften vorsätzlich zuwiderhandelt; 2. wer den Vorschriften des § 5 Abs. 1, § 6 Abs. 3 Satz 2 oder des § 8 Abs. 3 zuwiderhandelt, oder die nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 zu erteilende Auskunft nicht oder unrichtig erteilt;

3. wer Schaumwein oder Kognak gewerbmäßig verkauft oder feilhält, ohne daß den Vorschriften des § 15 Abs. 1, 3, § 16 Abs. 3, 4 genügt wird;

4. wer die nach § 9 Abs. 1 vorgeschriebene Anzeige nicht erstattet, oder den auf Grund des § 9 Abs. 1 erlassenen polizeilichen Anordnungen zuwiderhandelt;

5. wer es unterläßt, an Gefäßen oder Flaschenstapeln die nach § 18 Abs. 1, 2 vorgeschriebenen Bezeichnungen anzubringen oder einem auf Grund des § 18 Abs. 3 ergangenen Verbote zuwiderhandelt;

6. wer den von den Landeszentralbehörden auf Grund des § 23 Abs. 3 erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt;

7. wer außer dem Falle des § 24 Nr. 2 den Vorschriften über die nach § 17 zu führenden Bücher zuwiderhandelt;

8. wer den Vorschriften der §§ 20, 21 zuwider das Betreten oder die Besichtigung von Räumen, die Begleitung der Beamten oder Sachverständigen bei der Besichtigung der Räume, die Vorlegung oder die Durchsicht von Geschäftsbüchern oder Papieren, die Abgabe oder die Entnahme von Proben verweigert, desgleichen wer die von ihm geforderte Auskunft nicht oder unrichtig erteilt.

§ 27. In den Fällen des § 24 Nr. 1 ist neben der Strafe auf Einziehung der Getränke oder Stoffe zu erkennen, welche den dort bezeichneten Vorschriften zuwider hergestellt, eingeführt oder in den Verkehr gebracht worden sind, ohne Unterschied, ob sie dem Verurteilten gehören oder nicht. Auch kann die Vernichtung ausgesprochen werden. In den Fällen des § 26 Nr. 1, 2, 3, kann auf Einziehung oder Vernichtung erkannt werden. In den Fällen des § 24 Nr. 3 ist neben der Strafe auf Einziehung oder Vernichtung der Stoffe zu erkennen, die zum Zwecke der Begehung einer nach den Vorschriften dieses Gesetzes strafbaren Handlung bereit gehalten werden. Die Vorschriften des Abs. 1, 2 finden auch dann Anwendung, wenn die Strafe gemäß § 73 des Strafgesetzbuchs auf Grund eines anderen Gesetzes zu bestimmen ist. Ist die Verfolgung oder Verurteilung einer bestimmten Person nicht ausführbar, so kann auf die Einziehung selbständig erkannt werden.

§ 28. Die Vorschriften anderer, die Herstellung und den Vertrieb von Wein treffender Gesetze, insbesondere des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen, vom 14. Mai 1879 (Reichsgesetzbl. S. 145), des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (Reichsgesetzbl. S. 441) und des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes vom 27. Mai 1896 (Reichsgesetzbl. S. 145) bleiben unberührt, soweit nicht die Vorschriften dieses Gesetzes entgegenstehen. Die Vorschriften der §§ 16, 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 finden auch bei Strafverfolgungen auf Grund der Vorschriften dieses Gesetzes Anwendung. Durch die Landesregierungen kann jedoch bestimmt werden, daß die auf Grund dieses Gesetzes auferlegten Geldstrafen in erster Linie zur Deckung der Kosten zu verwenden sind, die durch die Bestellung von Sachverständigen auf Grund des § 19 dieses Gesetzes entstehen. Die Verwendung erfolgt in diesem Falle durch die mit dem Vollzuge des Gesetzes betrauten Landeszentralbehörden, durch welche die etwa verbleibenden Überschüsse auf die nach § 17 des Gesetzes vom 14. Mai 1879 in Betracht kommenden Klassen zu verteilen sind.

§ 29. Dieses Gesetz tritt am . . . in Kraft. Der Verkehr mit Getränken, die bei der Verkündung dieses Gesetzes bereits hergestellt waren und innerhalb eines Monats nach diesem Zeitpunkte der zuständigen Behörde angemeldet worden sind, ist nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen zu beurteilen, sofern die Vertriebsgeschäfte mit entsprechendem, auf Antrag der Inhaber anzubringenden Kennzeichen amtlich versehen worden sind. Bezüglich der Vorschriften des § 18 Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 und des § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes

vom 27. Mai 1896 gilt dies jedoch nur insofern, als die Ware unter dem von dem Inhaber bei der Anmeldung bezeichneten Gattungsnamen in den Verkehr gebracht wird.

Parteitag der Freisinnigen Vereinigung in Frankfurt a. M.

§ Frankfurt a. M., 21. April.

Unter außergewöhnlich starker Beteiligung wird morgen der Parteitag der Freisinnigen Vereinigung hier zusammentreten. Außergewöhnlich wird auch das Interesse für die Verhandlungen der aus allen Teilen Deutschlands herbeigeeilten Delegierten in diesem Jahre sein. Während die Freisinnige Volkspartei bis auf den letzten Mann treu zur Blockfahne schwört, tobt in der Schwesterpartei, die im Parlament sich mit den Jüngern Eugen Richters zu einer Fraktionsgemeinschaft zusammengeschlossen hat, bekanntlich ein leidenschaftlicher Kampf um die Stellung der Partei zur Blockpolitik des Fürsten Bülow. Die Gruppe um Paschke, Heckscher, Schröder, der sich in letzter Zeit auch Raumann angeschlossen hat, tritt lebhaft im Interesse des Liberalismus für die Politik des Fürsten Bülow im Reich ein und ist bereit, seine Politik zu unterstützen. Diese Gruppe hat auch bekanntlich für den § 7 und später für das ganze Vereinsgesetz gestimmt. Die Gegenströmung in der Partei um Barß, Gerlach, Pothoff, Dohrn und Neumann-Hofer ist gerade ob dieses Verhaltens beim Vereinsgesetz größer geworden. Die „Sezessionisten“ wollen im Interesse des Liberalismus jedwede Konzeption an die reaktionäre Politik des Fürsten Bülow in Preußen ablehnen, solange Fürst Bülow nicht in eine Reform des preussischen Landtagswahlrechts an Haupt und Gliedern einwilligt. Da die Freisinnige Vereinigung das „Jünglein an der Woge“ bei den jetzigen parlamentarischen Verhandlungen ist, wird der Ausgang der Parteitagung von Bedeutung für den Fortbestand des Blocks sein. In politischen Kreisen ist man gespannt, ob es in den kommenden Tagen zu einer Einigung kommen, oder ob man in Frankfurt eine „reine Scheidung“ vornehmen wird. Die Generaldiskussion schon am ersten Verhandlungstage wird Klarheit schaffen. Das Programm der auf drei Tage berechneten Tagung ist reichhaltig. Die Reichstagsabgeordneten Dohrn, Raumann, Strauß, Mommsen u. a. werden Referate halten. Eine große Anzahl von Anträgen der verschiedenen Ortsvereine liegen vor, die für oder wider den jetzigen Kurs der Partei Stellung nehmen. Das eine läßt sich schon jetzt mit Gewißheit sagen, daß der Frankfurter Parteitag eine Sezession unter allen Umständen verhindern wird, wenn es auch an sturmbewegten Zwischenfällen nicht fehlen wird. Wir werden über die Tagung berichten.

Die Ereignisse in Marokko.

Nach dem siegreichen Gefecht

General Bigy berichtet, daß die französische Kolonne ihre Lagerplätze verlassen und sich in Mengub konzentriert habe, und zwar auf den Lagerplätzen, welche vorher die marokkanische Garde innehatte. Der General berichtet, daß er bei dem Vormarsch nur auf unbedeutende Truppenteile dieser Garde gestoßen sei. Die Marokkaner hätten das Lager von Mengub in größter Unordnung verlassen. Bei dem Vormarsch wurden kaum 50 Gewehrschiffe gewechselt und auf französischer Seite niemand verletzt. Sobald das Lager aufgeschlagen war, ließ der General Patrouillenritte in die Umgegend des Lagers vornehmen, wobei 7 französische Soldaten verwundet wurden. Die marokkanische Garde ist in vollkommener Auflösung begriffen und flüchtet in weislicher Richtung. Die französischen Streitkräfte sind hinreichend für alle Eventualitäten bereit, selbst für den Fall, daß sich die Garde wieder konzentrieren sollte.

Ein Telegramm des Generals d'Amade berichtet, daß die französischen Truppen auf das Gebiet von Duled Said vorgedrungen sind, um die Unterwerfung eines Teiles der Bevölkerung zu beschleunigen, und diejenigen Stämme, die sich bereits unterworfen haben, zu bestrafen. General d'Amade erhielt die Unterwerfungserklärung einer Anzahl weiterer Stämme. Der Gesundheitszustand der Truppen ist befriedigend.

wb. Paris, 21. April. Die französischen Verluste im Kampfe von Menaba werden jetzt amtlich auf 30 Tote und 28 Verwundete angegeben.

Das „Nenerische Bureau“ meldet aus Mogador, daß Mulay Hafid wiederum Bevollmächtigter entsenden wird, um die Mächte um ihre Intervention zu bitten.

wb. Paris, 21. April. Aus Mogador wird vom 17. April berichtet, daß an der Spitze der in Saffi eingetroffenen Abordnung Mulay Hafids der mit Jaurès befreundete französische Sozialist Jourdan stehe. Diese Abordnung, die sich demnächst nach Gibraltar und von da nach den europäischen Hauptstädten begeben wird, beabsichtigt, die Mächte um ihre Vermittlung zu ersuchen, damit die Feindseligkeiten in Kasablanca und im Schanagebiete eingestellt werden.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Zu Iswolskis Rede über Mazedonien.

Das Wiener „Freundenblatt“ fährt in einer Besprechung der Rede des russischen Ministers des Äußern Iswolski aus: Iswolski wünscht ein starkes Rußland, aber eines, dessen Stärke keine Konflikte aufsucht. Man darf mit vollem Vertrauen der weiteren Entwicklung der von diesen Grundzügen geleiteten russischen Politik entgegensehen. Iswolski hob wiederholt auf das entschiedene die Aufrechterhaltung des Friedens und die Einmütigkeit der Mächte im Balkankonzert als oberstes Prinzip seiner Orientpolitik hervor. Die Ungläcks-

prophezeiungen, daß durch das Sandtschabahnprojekt die ganze Orientfrage aufgerollt, daß in unsere Entente mit Rußland ein harter Keil getrieben und daß das Mächtekongert gesprengt werde, werden jetzt nach den Erklärungen Schwolski jeden Glauben verlieren. Auch Schwolski tritt der allgemeinen europäischen Auffassung bei, daß Österreich-Ungarn berechtigt war, die Sandtschabahnkonzeption anzuknüpfen; der Sandtschabahnzwischenfall hat endgültig jede Schärfe verloren.

Die Ruthenen in Galizien.

Die Erregung in Galizien dauert fort. In Przemyśl wurden 25 ruthenische Gymnasialisten verhaftet, die nach der Osterbeichte auf der Straße sangen: „Es lebe unser Szejniski, Potocki möge faulen!“ Die Verhafteten wurden bis auf einen, der die Polizei verhöhnte, freigelassen. In Halicz wurden zwei Risten mit Browning-Pistolen mit falscher Deklaration beschlagnahmt. Die Lemberger Polizei erhält täglich zahlreiche polnische und ruthenische Mitteilungen über ein Komplott. Trotz eifriger Erhebungen konnte nichts ermittelt werden. Der Ruthenenklub im Reichsrat ist in voller Auflösung. Die radikale Richtung, die mit der Haltung des Vorstandes unzufrieden ist, hat die Oberhand und will nach Otern zur schärfsten Opposition übergehen.

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Mörder des Grafen Potocki Szejniski wird am 1. Mai beginnen und zwei Tage dauern.

Zum Besuch der deutschen Bundesfürsten in Wien wird berichtet: Die Stunde der Ankunft des deutschen Kaisers am 7. Mai in Wien wurde für 9 Uhr vormittags festgesetzt. Auf dem Bahnhof in Venzig wird der deutsche Kaiser vom Kaiser Franz Joseph erwartet werden. Auch der deutsche Botschafter Herr v. Tschirschky und Gemahlin und die Herren der deutschen Botschaft mit ihren Damen werden zum Empfang erscheinen. Die Abreise des deutschen Kaiserpaars erfolgt am selben Tage abends 10 Uhr. Die Zahl der Bundesfürsten, die mit dem deutschen Kaiser in Wien erscheinen, dürfte achtzehn betragen.

Blättermeldungen aus Marienbad zufolge trifft König Edward von England in der letzten Woche des Juli dort ein und wird bis Ende August in Marienbad verweilen. Auf der Fahrt nach Marienbad wird König Edward in Fisch Kaiser Franz Joseph einen Besuch abstaten.

Die in Budapest von den Sozialdemokraten veranstalteten Demonstrationsumzüge für das allgemeine Wahlrecht sind ohne besondere Störung verlaufen.

Italien.

Der verstorbene Graf Tornielli hat u. a. zahlreiche Manuskripte in einem Tagebuche über verschiedene politische Fragen, welche er zu behandeln hatte, hinterlassen. Die italienische Regierung ist der Ansicht, daß die Dokumente Staatsgeheimnisse enthalten könnten und wird sie deshalb mit Beschlag belegen.

Irland.

Von der persischen Grenze.

400 Kosaken und Artillerie von den Grenzbrigaden überschritten die persische Grenze und es fanden mehrere Gefechte statt, bei denen zahlreiche Kurden getötet wurden. Die russischen Truppen schritten am 17. d. M. zum Bombardement der persischen Dörfer. Viele Personen, auch unschuldige, wurden erschossen. Ein Teil der Bewohner floh in die Berge. Der russische Kommandant telegraphisierte, er ließe auf persische Gebiet und schlage dasselbst sein Lager auf. Es wurde befohlen, aus Baku eilends Verstärkungen zu senden, da die panislamische Bewegung das ganze kaspische Gebiet in gefährlicher Weise ergreife. Auch an der türkischen Grenze bei Kars erscheint die Lage drohend. Dorthin wurde der Held des japanischen Krieges, General Mischchenko, mit den weitesten Vollmachten entsendet.

wb. Tiflis, 20. April. (Petersb. Telegr.-Agentur.) Der Kommandant der Jellawepolzer Grenzwachensbrigade telegraphisiert, daß es zur Bekämpfung der persischen Räuber einer größeren Truppenabteilung bedürfe. Ihm werde von dem Kommandeur des abgelandeten Detachements gemeldet, daß eine große Kommande sich gegen ihn anrühre, um für die gestrige Schlacht Rache zu nehmen. Die Lage sei ernst.

Die Verhandlungen über die von Japan gewünschte Modifikation des Fischervertrages auf Sachalin wurden auf Wunsch Stolypins und Schwolski bräskelnd abgebrochen. Die Sachverständigen reisten ab.

Der ehemalige Botschafter in Berlin Graf Paul Schuwaloff ist in Jalta gestorben.

Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind gestern von Moskau in Jaroslaje Selo eingetroffen und vom Kaiser und der Kaiserin empfangen worden.

Die von auswärtigen Blättern gebrachte Meldung über die Entdeckung eines gegen die kaiserliche Familie gerichteten Komplotts wird von der Petersburger Telegraphen-Agentur als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnet.

Frankreich.

Aus Charleville an der französisch-belgischen Grenze wird berichtet: Ein deutscher Ballon, der in Coblenz aufsteigen war und an dessen Bord sich drei Personen, darunter ein Artillerie-Deutscher, befanden, ist auf dem Schießplatz von Olvet gelandet. Die Luftschiffer verließen sofort Olvet, nachdem sie die Erklärung abgegeben hatten, daß sie in Belgien zu landen beabsichtigt hätten, aber durch den Wind hieran verhindert worden seien.

Der Rat des Baurbeiter-Syndikats hat beschloffen, allen Mitgliedern, die zurzeit ihrer Militärdienst genügen, anlässlich der Maifeier je 10 Frank Unterstützung zukommen zu lassen.

England.

Der König, die Königin und Prinzessin Viktoria haben sich gestern nach Dover begeben, von wo sie die Reise nach der skandinavischen Halbinsel antreten.

Niederlande.

Die Regierung setzte einen Landesverteidigungsrat ein, der die Aufgabe haben wird, die Pläne für die Verteidigung des Landes zu prüfen. Der Rat besteht aus höheren Offizieren und vier Zivilmitgliedern.

Belgien.

Der Sozialistenkongress beschloß, mit allen Kräften zu verhindern, daß die Kougo-Vorlage noch vor den Wahlen erledigt werde. Die Mitglieder des Kongresses verpflichteten sich, eine eifrige Propaganda gegen die Annexionierung des Kongostaates durch Belgien zu organisieren.

Spanien.

In Barcelona wurde eine mit Explosivstoffen geladene Bombe gefunden, welche nach dem Artilleriewerk transportiert wurde. In Valencia wurden eiserne Kästen aufgefunden, welche ebenfalls Pulver und Explosivstoffe enthielten. Die Kästen waren in den Kirchen Santa Clara und Salvador aufgestellt. Die Buntten Bronnten bereits, doch gelang es, diese rechtzeitig zu löschen.

Als der König in Madrid mittels Automobils nach dem Theater fuhr, stieß sein Wagen mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Der Wagen des Königs wurde nur unbedeutend beschädigt und konnte die Fahrt fortsetzen. Der König blieb unverletzt.

Portugal.

Der Entschluß des Königs, die Leiche des ermordeten Königs nach der Sankt Jerome-Kirche überführen zu lassen, kam ganz unvermittelt. Der Entschluß findet die Billigung der Mehrzahl der Blätter. Die Königin Aurelle sowie die übrigen Mitglieder der königlichen Familie werden den Zug nach der Kirche begleiten. Die Überführung findet am 25. d. M. statt. Man glaubt, daß König Manuel diesen Entschluß gefaßt hat, um die Gerüchte zu dementieren, wonach er aus Furcht vor Attentaten der Eröffnung des Parlaments am 29. d. M. nicht betreten werde.

Eine weitere der bei den letzten Wahlen verletzten Personen ist gestorben. Hierdurch erhöht sich die Gesamtzahl der Opfer der Unruhen auf 13.

Rumänien.

Die Parlamentssession wurde mit einer vom Ministerpräsidenten gehaltenen Thronrede geschlossen. Die Thronrede zählt die in der letzten Session auf wirtschaftlichem, politischem und sozialem Gebiete durchgeführten Reformen auf und erinnert insbesondere an die Lösung der Agrarfrage und die Reorganisation des Heeres.

Vereinigte Staaten.

Der Streitfall mit Venezuela.

Der Vorsitzende der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten hat nach verschiedenen Besprechungen mit Präsident Roosevelt und Staatssekretär Root eine von Roosevelt gutgeheißene Resolution aufgesetzt, in der der Präsident ermächtigt wird, gegen Venezuela derart vorzugehen, wie es die Aufrechterhaltung der Würde der Vereinigten Staaten und die Wahrung der amerikanischen Interessen erheischen. Man rechnet darauf, daß der Kongress die Resolution annehmen wird, nach der zunächst die Regierung nochmals eine schieblichrechtliche Erledigung verlangen, dann aber, wenn erforderlich, zu schärferen Maßnahmen greifen soll.

Der Kreuzer „Albatros“, welcher gegenwärtig in San Francisco liegt, hat Befehl erhalten, Proviant für eine 7tägige Fahrt, sowie Munition an Bord zu nehmen. Der Kreuzer wird nach Galina Cruz in Mexiko abgehen.

Der neue Panzer „Idaho“ wird nach Panama abgehen. Es handelt sich um eine Versuchsfahrt zur Erprobung der Maschinen.

Britisch-Indien.

Eine Streitmacht von 1200 Mann verließ Peshawar, um gegen einen Stamm im Rohmandgebiet, der kürzlich sehr unruhig war, einen Zug zu unternehmen. In der vorvergangenen Nacht schossen Leute dieses Stammes auf einen englischen Posten und töteten zwei Mann.

Weitere Unruhen werden nach einem Telegramm der „Frankf. Ztg.“ aus Kalkutta von der Nordwestgrenze gemeldet. Chahbandar und Abagal sind seit 14 Tagen durch die Truppen von Peshawar besetzt, die jetzt verstärkt wurden und unter dem Kommando von Colonel Jare vom 21. Kavallerie-Regiment stehen. Circa 10000 Rohmands haben sich an der Grenze in der Nachbarschaft von Prangapur vereinigt. Infolgedessen sind größere Verstärkungen nach der Grenze abgegangen. Die Rohmands sollen gut bewaffnet und mit Munition versehen sein.

China.

Eine Studienreise.

Fünf Departements werden demnächst Abordnungen von je 3 Mitgliedern nach den Vereinigten Staaten, England, Frankreich und Deutschland entsenden, zu dem Zweck, die verschiedenen Verwaltungssysteme, speziell die Gemeindeverwaltungen, Lehrinstitute usw., zu prüfen. Die Abwesenheit der Delegierten wird volle 6 Jahre betragen. Bemerkenswert ist, daß keine Abordnung nach Japan entsandt werden wird.

Die Chinesen in Kanton verhalten sich, wie aus Hongkong gemeldet wird, ruhig, bewaffnen sich aber mit Rücksicht auf die gespannten Beziehungen zu Japan. Nach Amoy, wo ebenso wie in der Provinz Kwantung japanische Waren konfiskiert werden, geht ein japanisches Geschwader ab.

Arbeiter- und Lohnbewegung.

hd. Dresden, 18. April. Die zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Dresdener Baugewerbe ausgearbeiteten Tarifverträge sind von den Parteien genehmigt worden. Der Frieden im Baugewerbe ist damit gesichert.

wb. Stuttgart, 21. April. Die am vorigen Samstag vom Arbeitgeberbund des Baugewerbes über die dem Zentralverband der Maurer Deutschlands angehörigen Maurer verhängte Aussperrung ist noch am gleichen Tage wieder aufgehoben worden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 21. April.

Weiße Otern.

Dem sonnigen, ausnahmsweise sehr schönen Karfreitag folgte ein verregener Samstag, der manchen veranlaßt haben mag, in letzter Stunde noch einer Änderung des Feiertagsprogramms näherzutreten, denn viel Gutes ließ sich weder nach dem schrecklichen Wetter des Osterfreitags noch nach dem Barometer, der seit Tagen schon hartnäckig bei Regen und Wind verharrt, und noch weniger nach den Ankündigungen der Wetterwarten erwarten. Ach, es ist schön, wenn endlich wieder einmal die Sonne über aufspringenden Knospen, über jungem Laub und blühenden Kirschbäumen leuchtet, wenn die Vögel wieder den Himmel heizen und die ersten Schwalben über die Felder segeln! Und nun zwei ganze Feiertage! Man brauchte kein sanftes Naturkudärmer zu sein, um mit freudigem Herzklopfen Frühlingstage zu erwarten, und man braucht wiederum kein Melancholiker zu sein, um angesichts der trüben Wetteraussichten in arge Verstimmung zu geraten, denn was ist uns ein Frühlingstag, wenn's regnet oder gar schneit, wenn man sich im Freien nur aufhalten kann, solange man in strammer Bewegung ist?

Das waren in der Tat Osterfeiertage, die man nicht loben kann. Allerdings, etwas besser, als nach den Aussichten des Samstags zu befürchten hand, waren sie doch noch. Es regnete wenigstens nicht unaufhörlich wie am Tage vor Otern. Dafür aber schneite es ein paar-mal tüchtig und der Schnee blieb im Gebirge sogar ziemlich lange liegen. Die „Blatte“ schimmerte am Abend des zweiten Feiertags noch weiß. Nun gibt es aber recht viele Leute, die sich von einem Schneefall und einem Temperatursturz von etwa 10 Grad noch lange nicht die Feiertagsausflüge verderben lassen. In unserer engeren Umgebung war es zwar sehr ruhig, weiter hinaus aber, dort, wo die „Tourer“ der Wiesbadener und Frankfurter in der Regel ihren Anfang nehmen, war es trotz dem wenig günstigen Wetter recht lebhaft. So schreibt man uns z. B. aus Idstein i. L.: „Die vielen Touristen, welche mit den Frühjahren ankamen, um von hier aus ihre Tour in den Hochtaunus zu unternehmen, trafen eine vollständige Winterlandschaft hier an, nach den wunderbaren Frühlingstagen der Karwoche ein großer Kontrast. Fast Zentimeter hoch bedeckte der Schnee die ganze Landschaft, das frisch hervorprossende Grün und die ersten Frühlingblumen. Die grünen Stachelbeersträucher mit ihrem weißen Blütenhang nahmen sich recht eigenmächtig unter dem Winterdünkel aus, hoffentlich schadet es ihnen nichts.“ — Vom Fuße des Kellerskopfes wird uns geschrieben: „Als Weihnachtserleuchtung hätte man es ja können gesten lassen, was uns der heutige Tag als Ostergruß brachte: Schneegestöber, wie man sie sich im Dezember nicht schöner wünschen kann, Dächer und Straßen auf Stunden, Höhenzüge wohl auf Tage in Weiß gehüllt, dabei ein scharfer Nordwest, der uns die Winterkleider wieder ordnen lehrt; ein scharfes Nöckungsgeflücht des keine verlorene Position erkennenden und darob Inruhenden Winters.“ — Und aus dem Rheingau wird uns berichtet: „Die Blüte der Mandel-, Pfirsich- und Aprikosenbäume, welche im schönsten Gange war, ist durch das winterliche Osterwetter jäh unterbrochen worden. Die Oterlage brachten Schnee und Eis, und besonders am zweiten Tage glich das Rheintal einer Winterlandschaft. Der Frost dürfte, wie sich noch herausstellen wird, ganz erheblichen Schaden angerichtet haben. Dabei waren die Blütenansätze außerordentlich schön und reich gewesen.“ — Von der Saalburg sendet man uns noch folgenden Bericht: „An den Osterfeiertagen hatten wir hier oben trotz der plötzlichen Anfrucht des Wetters einen recht lebhaften Verkehr. Touristen aus allen Richtungen hielten bei uns Einkehr, um die hochinteressante Stätte einstiger römischer Herrlichkeit zu besuchen. In der Tat ist denn auch die kleine Reise nach dem ebenfalls sehr sehenswerten Homberg und von da der Ausflug zu Fuß oder mit der „Elektrischen“ nach der Saalburg nur zu empfehlen. Es lohnt sich, freilich die diesjährigen Otern gekalteten sich in dieser Hinsicht nicht gerade verlockend, denn namentlich am zweiten Feiertag herrschte hier wie im ganzen Taunusgebirge ein Schneeeis, das mehr an Weihnacht als an das „Ansehungsfest“ erinnerte. Die Umgebung glich weithin einer wahrhaften Winterlandschaft.“

Unsere Kurverwaltung hatte natürlich ihr mit etwas allzu großem Optimismus für den zweiten Feiertag ausgelegtes Gartenfest schleunigst zurückgezogen. Bisbolde meinten gestern: bei der Kurverwaltung müsse man sich für das miserable Osterwetter bedanken. Das Wetter werde nämlich immer schlechter, wenn sie ein Gartenfest proklamieren. Diese Verleumder!

Personal-Nachrichten. Die Regierungszuberechnung Schlotmann, Schulz und Böhler sind vom 1. April 1908 ab zu Regierungssekretären bei der königlichen Regierung in Wiesbaden ernannt worden. — Lehrer Emil Wald zu Wiesbaden erhielt den Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern.

Gerichts-Personalien. Der Justizamtsrat Heinrich Dienbach von Odenheim ist zu seiner weiteren Ausbildung dem Amtsrichter zu Sodenheim überwiesen worden.

— Todesfälle. Im hohen Alter von 90 Jahren starb hier am ersten Oftertag Rentner Wilhelm Jünger, der Vater des Herrn Rechtsanwalts Dr. Jünger. — Am Oftersonntag verschied nach langem Leiden der Königl. Oberleutnant a. D. Oskar Baron v. D. O. S. a. S. a. S. im 61. Lebensjahre. Er hatte seit Jahren hier im Ruhestand gelebt. — Nach kurzem schwerem Leiden starb gestern abend der Hotelier Will Engel im Alter von 71 Jahren. Er entstammte der Familie Engel, die bekanntlich viele Jahrzehnte das unter dem Namen „Mutter Engel“ — nach der Großmutter des Verstorbenen so benannt — bei Einheimischen wie Fremden bekannte und beliebte Restaurant in der Langgasse betrieb. Er selbst war Inhaber des Hotels „Continental“ in der Langgasse.

— Ein hervorragender Menschenfreund gestorben. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M.: Am zweiten Ofterfeierabend ist nach kurzer Unpäßlichkeit Charles L. Hallgarten, Frankfurter wohlthätiger Mann, einem Schlaganfall erlegen. Es gibt kaum eine Wohlthätigkeits- und Unterhaltungsanstalt bei uns, welcher der Dahingeforderte nicht angehört, ja viele davon verdanken seinem freien Bestreben, sich in philanthropischer Beziehung zu betätigen, ihr Entstehen. Nicht um prunkvoll mit seiner Wohlthätigkeit zu glänzen, sondern meist im stillen zu helfen, war seine besondere Liebhaberei. Wohl nie ist ein wahrhaft Bedürftiger ohne ausgiebige Unterstützung von ihm vorübergegangen; sein Tod bedeutet daher einen herben Verlust für alle die, welche in der Not wußten, wo sie sicher auf Hilfe und Beistand rechnen dürften. Hallgarten wurde 1838 in Mainz geboren. Er kam mit 12 Jahren nach Amerika, wo er den Grundstock zu seinem großen Vermögen legte. Dort verheiratete er sich mit einer Mannheimerin, kam 1875 wieder nach Deutschland zurück und nahm zwei Jahre darauf seinen dauernden Wohnsitz in Frankfurt a. M. Die Trauer über den Verlust dieses wahrhaft wohlthätigen und stets bescheidenen Mannes ist groß, denn edel denkende Helfer werden auch im angeblich so reichen Frankfurt immer seltener.

— Walfalla-Theater. Das Haupterfordernis eines Varietés — und dies besagt schon der Name — ist ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm, und wenn die Heimstätte der leichtgeschürzten Muse außerdem noch darauf Anspruch machen will, von dem besseren Publikum beachtet zu werden, dann müssen die einzelnen Nummern des Programms auch vermehrte Ansprüche befriedigen können. Von beiden Gesichtspunkten hat sich die Walfalla-Direktion, wie immer, so auch diesmal wieder bei der Aufstellung des Spielplans leiten lassen. Der überaus zahlreiche Besuch am Samstag — die Oftertage haben ein noch volleres Haus gebracht — zeugt davon, daß der Aufwandsplan in der Mauritiusstraße sich in hohem Maße der Wunsche des besseren Publikums erfreut, und daß mit Recht. Stradi, eine feine Wiener Soabrette, eröffnete den Abend und errang den Beifall des Publikums, zwei Exzentrik-Akrobaten, Drened, verstanden, mit grotesken Sprüngen usw. auf zu unterhalten. Ein alter Bekannter im Walfalla-Theater, der Bandredner C. Nobel, hatte, wie immer, die Vöcher auf seiner Seite. Mit eleganter Sicherheit vollführten „The Aeros“ schwierige Produktionen am Trapez, ein Hundespiel ergabte das Publikum aus höchster Freude und legte wiederum bereitetes Zeugnis ab von der Intelligenz der kleinen Vierfüßler und, last not least, von der Geduld ihres Dresseurs Siegel. Die Vortragskünstlerin Gelli Cordé brachte einige Lieber mit schöner Stimme und dezentem Vortrag zu Gehör und verdiente daher voll und ganz den großen Beifall, der ihr zuteil wurde. Die Manoff-Truppe, zwei Russen und vier Amerikaner, brachten Volksstücke aus ihrer Heimat, die in ihrer Eigenart sehr gefielen. Die Zahl der „berühmten“ Humoristen ist heutzutage, wo gerade auf diesem Gebiet sich die schlechteste Mittelmaßigkeit breit macht, sehr gering. Um so mehr freute es uns, heute wieder einmal die Bekanntheit eines der „Auserlesenen“, von Nachsch Jacob, machen zu können. Daß das Haus von Beifall dröhnte, versteht sich demnach von selbst. Vorfürbrungen des Kinematographen beschlossen das vornehme Programm.

— Stiftungsfest der Kolonialgesellschaft Wiesbaden. An dem 25jährigen Stiftungsfest der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft, welches am nächsten Samstag, den 23. April, stattfindet, werden sich, wie zu wünschen und zu erwarten ist, auch die Damen der Mitglieder in größerer Zahl beteiligen, um damit auch ihr warmes Interesse an den Vereinsbetreibungen zu bekunden. Sowohl von dem Fest im Kasino, für den der frühere Gouverneur von Kamerun, Generalmajor Müller, in entgegenkommender Weise seine Mitwirkung durch Abhaltung eines Lichtbildervortrags zugesagt hat, wie auch von dem Festmahl im Kurhaus, dem als Vertreter der Zentrale in Berlin der vormalige deutsche Botschafter zu Washington, Excellenz Vizepräsident von Solleben, mit vielen anderen Gästen von answärts bewohnen wird, darf man sich einen glanzvollen Verlauf versprechen. Auf die Anwesenheit Sr. Hoheit des Regenten von Braunschweig, Herzogs Johann Albrecht, läßt sich leider mit Bestimmtheit nicht rechnen, da dieser bereits seine Teilnahme an einer Kriegeneinweisung zu Hofe am 25. d. M. zugesagt hat.

— Von der Taunus-Automobilverkehrs- und übnungsfrage. Generalsekretär Dr. Saefelin vom Verein Deutscher Motorfahrzeugindustrieller hat soeben eine Rundreise angetreten, um mit den einzelnen Industriellen über die Frage der Beteiligung an der Rennstraße zu verhandeln. In allernächster Zeit wird der Verein über die wichtige Angelegenheit einen Beschluß fassen.

— Samariter-Verein. In diesem Hilfsverein des Vaterländischen Zweig-Frauen-Vereins Wiesbaden beginnt am Donnerstag, den 23. April, wie seither, der Frühjahrskursus. Der Verein bezweckt die unentgeltliche Ausbildung von Damen der Gesellschaft in Leistung der ersten Hilfe bei Unglücksfällen und in häuslicher Krankenpflege. Daran anschließend bildet er freiwillige Kriegs-Krankenpflegerinnen, ebenfalls unentgelt-

lich, aus. Schriftliche und mündliche Anmeldungen zu diesem Kursus nimmt entgegen die 1. Vorsitzende Frau Hauptmann Nusche, Moritzstraße 76.

— Fremdenverkehr. Zahl der bis 12. April zu längerem Aufenthalt angemeldeten Fremden: 13 250 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 15 502 Personen, Gesamtfrequenz 28 752 Personen; Zugang in letzter Woche zu längerem Aufenthalt: 2301 Personen, zu kürzerem Aufenthalt 1407 Personen, Gesamtfrequenz: 3798 Personen; zusammen zu längerem Aufenthalt: 15 551 Personen, zu kürzerem Aufenthalt: 16 800 Personen, Gesamtfrequenz: 32 350 Personen.

— Die Gesellenprüfung bestand der Friseurlehrling Karl Müller, Sohn des Friseurs Chr. Müller hier, mit dem Prädikat „Gut“. Ferner erhielt derselbe bei dem am 5. April d. J. in derloge Plato stattgefundenen Schauffrieren der Lehrlinge für seine Leistungen im Frisieren den 1. Preis, im Perückenfach den 1. Preis und den 1. Ehrenpreis.

— Pionierübungen auf dem Main. Die Abt. Wasserbauinspektion Frankfurt teilt mit, daß seitens des Kass. Pionierbataillons Nr. 21 am 23. d. M. ein Brückenschlag über den Main bei Hochheim stattfindend wird. Die Durchfahrt für Schiffe und Fische ist deshalb an diesem Tage von 11 bis 2 Uhr gesperrt. Das militärische Schauspiel, das von verschiedenen Rhein- und Mainbrücken aus zu beobachten ist, wird zweifellos ein großes Publikum herbeiziehen.

— Eine interessante Feuerlöschprobe wurde heute vormittag von 11 Uhr ab von der städtischen Feuerwehr an der katholischen Bonifatiuskirche abgehalten. Die letztere ist innerhalb des westlichen Turmes mit einer sogenannten Steigleitung, einem dreizölligen Eisenrohr mit mehreren Auppelungen, für die Dampfsprize versehen worden. Die damit verfolgte Absicht, im Falle eines Brandes rascher und sicherer Wasser geben zu können, darf als erreicht angesehen werden, 5 Minuten nach dem Eintreffen der Feuerwehr schoß aus der obersten Schallöffnung des Turmes ein mächtiger Wasserstrahl, der in die Höhe bis zur Azenabkume ging und nach der Seite hin das Dach der Kirche fast der ganzen Länge nach bestrich; sowohl mit einer wie mit zwei Schlauchleitungen. Ein erneuter Beweis von der großen Leistungsfähigkeit der Dampfsprize. Da sich auch die Rohrleitung als dauerhaft genug erwies, so hatte die Probe ein in jeder Beziehung befriedigendes Ergebnis. Der Probe wohnten mit dem Branddirektor Stahl Stadtrat Aret, der Vorsitzende der Feuerwehrdeputation, und Stadtrat Arndt und sehr viele Schaulustige bei. Die neue Feuerlöschvorrichtung soll demnächst auch in der evangelischen Hauptkirche am Schloßplatz zur Einführung gelangen. Sie hat sich als notwendig erwiesen, nachdem bei einer früheren Probe an der Kirche die Henschlände den gewaltigen Wasserdruck auf eine solche Länge nicht aushielten und platzten.

— The Oceanic Vio Co. Zum zweiten Male hat dieses größte Kinematographen-Unternehmen der Welt sein Sternbanner über dem Riesenzelt am Bahnhofplatz gehißt, und obwohl die Eröffnungsvorstellung unter wenig günstigen Zeichen stand — das Wetter war zu schlecht, um den Aufenthalt unter einem Zeltdach verlockend erscheinen zu lassen —, war der Besuch doch ein außerordentlich großer. Das Unternehmen sieht hier in gutem Andenken; das Repertoire ist dezent, aber auch unterhaltend. Auf der riesigen Leinwandfläche erscheint nach und nach die halbe Erde; viele der besonders scharfen und verhältnismäßig wenig durch Plättelreflexe unruhig gemachten Bilder haben wissenschaftliches Interesse. Aber auch der Humor fehlt nicht; lustige Szenen und allerhand aus dem grenzenlosen Reiche des Unabglichen gehören natürlich auf das Programm jedes Kinematographen. Die Vorzüge der Oceanic Vio Co. sind so groß, daß sie sich von selbst empfiehlt.

— Lebensmüde. In der vergangenen Nacht gegen 1/4 Uhr hat ein Mann, dessen Identität bisher noch nicht festgestellt werden konnte, auf einer Bank auf dem Uckerplatz in selbstmörderlicher Absicht fünf Schüsse auf sich abgefeuert. Sie trafen alle in die linke Brustseite, doch hatten sie nicht die erwünschte Wirkung, der Lebensmüde wurde durch die Sanitätswache noch lebend in das städtische Krankenhaus gebracht. Er liegt dort hoffnungslos darnieder und war auch heute mittag noch nicht vernunftfähig. Man vermutet in ihm einen Hotelangestellten.

— Schadenfeuer. Am ersten Feiertag, abends gegen 1/2 Uhr, wurde die Feuerwache nach dem Hause Regergasse 23 gerufen, wo bei Holzeisenarbeiten ein Schadenfeuer entstanden war, das von dem Hausbewohnern so rasch gelöscht wurde, daß ihm nur ein paar Gardinen zum Opfer fielen. Die Feuerwache brauchte nicht in Tätigkeit zu treten.

— Unfall. Um 11 Uhr heute vormittag wurde die Sanitätswache nach dem Wasserhofen hinter der Passauerie gerufen. Dort hatte der 30 Jahre alte, zu Clarenthal wohnende Obermaschinist Wilhelm Kunde im Betriebe Unetigkeiten am Zeig- und Mittelfinger der rechten Hand erlitten. Er wurde nach Auflegung eines Notverbandes in das städtische Krankenhaus gebracht.

— Ein recht bedauerlicher Unfall ereignete sich am ersten Ofterfeierabend. Das 6 Jahre alte Söhnchen des Amtsgerichtskanzlisten P. war an dem vor dem Restaurant Neß in der Platterstraße stehenden Stoßwerkautomat im Begriff, den Hebel zu ziehen, als der schwere Automat umstieß und auf den armen Knaben stürzte. Infolge einer schweren Verletzung am Kopf trug er einen Oberschenkelbruch davon. Angehörige befreiten ihn aus seiner gefährlichen Lage und verbrachten ihn ins städtische Krankenhaus.

— Osprädikat. Hofschuhmachermeister Friedrich Schäfer, Faulbrunnstraße 11, vormals G. A. Uthlein, Hofschuhmacher, ist von der Großherzogin von Baden zum „Hofschuhmacher“ ernannt worden.

— Bismarckhäule (Bismarkturm). Verichtigung: In der Liste des Herrn Hof. M. A. Duppeld ist der Bei-

trag des Herrn M. Meyer anstatt mit 20 M. nur mit 10 M. veröffentlicht. An Stelle von Senfent usw. ist Senferi, Stepp zu lesen.

— Botanischer Ausflug. Mittwoch, den 22. April, veranstaltete die Mitglieder der botanischen Abteilung des Nassauischen Vereins für Naturkunde einen Ausflug in die Umgebung von Bundenheim und Heidesheim. Die Abfahrt erfolgte mit dem Zuge 2 Uhr 8 Min. nach Niederwalluf. Nach dem Übersehen nach Bundenheim beginnt die Wanderung nach dem Lanienberg und von da über Hlerdorn nach Heidesheim, von wo ein Abstieg zur Rückfahrt über Mainz benutzt wird. Die Mitglieder werden zur regen Teilnahme eingeladen, auch Gäste sind willkommen.

— Stenographisches. Es sei nochmals auf den am 28. d. M. beginnenden Anfangskursus des Stenographenvereins Gabelberger aufmerksam gemacht. Der Unterricht findet Dienstag und Freitag, abends 8 1/2 Uhr, in der Mittelschule Luisenstraße 26, Zimmer 26, statt. Näheres im Anzeigenteil.

— Israelitische Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Middelberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Mittwoch, den 22., und Donnerstag, den 23. April, Befachsch, Vorabend 7 1/2 Uhr, morgens 8 30 Uhr, nachmittags Jugendliturgie mit Predigt 3 30 Uhr, abends 8 25 Uhr, Freitag abends 7 15 Uhr. Sabbat morgens 8 30 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 8 25 Uhr. Wochentage morgens 7 Uhr, nachmittags 6 Uhr.

— Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Friedrichstraße 26.) Sonntag, Vorabend 7 1/2 Uhr, morgens 7 1/2 Uhr, nachmittags 3 1/2 Uhr, abends 8 20 Uhr. Freitag abends 7 1/2 Uhr. Sabbat morgens 7 Uhr, nachmittags 3 1/2 Uhr, abends 8 25 Uhr. Wochentage morgens 6 1/2 Uhr, nachmittags 6 1/2 Uhr, abends 8 25 Uhr.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Die beiden Sängerrinnen, welche so erfolgreich im Karfreitagkonzert des Evangelischen Kirchengesangsvereins in der Hauptkirche mitgewirkt haben, Fräulein Elie Müller-Heidler und Fräulein Wagner, sind aus der Weidenschule der Frau Königl. Musikdirektor Müller-Heidler, Königl. Sächsische Hofopernsängerin a. D., hierfeldt hervorgegangen.

* Königl. Schauspiele. Die Donnerstag, den 23. d. M., im Monocanal A stattfindende Erbauungsvorstellung von Vaccinis Oper „Madame Butterfly“ weist folgende Besetzung in den Hauptrollen auf: „Butterfly“ Frau Hans-Joehffel, „Linerton“ Herr Henkel, „Charles“ Herr Schüt, „Goro“ Herr Henke, „Suzuk“ Fräulein Krüner, „Kirit Yamadori“ Herr Reistoff, „Bonze“ Herr Braun, „Kate Linerton“ Fräulein Heßl. Die musikalische Leitung hat Herr Professor Schlar, die Regie führt Herr Regisseur Webers.

* Literarische Gesellschaft Wiesbaden. Der zweite und zugleich letzte Rezitationsabend des laufenden Vereinsjahres wird Donnerstag, den 23. April, abends 8 Uhr, im Kaiserhalle stattfinden. Auch er ist öffentlich. Rezitator ist Herr Paul Strube aus Dresden, bekannt als äußerst wirkungsvoller Vortragender, der seine ganze Seele in seine Darstellungen hineinzulegen weiß. Die Programme des Herrn Strube zeichnen sich nicht minder durch ihre Reichhaltigkeit als durch ihre künstlerische Zusammenfassung aus; namentlich werden lyrische Stimmungsbilder vorzüglich von ihm wiedergegeben. Unterhakt wird der Künstler am Pögel durch seine Gattin, so daß einzelne seiner Stücke sich zu melodramatischen Vorführungen gestalten werden. Aber eine solche: „Hes Tod“ aus Wiens gewaltiger Dichtung „Beer Chut“, die auch hier zum Vortrage formen wird, besteht u. a. die „Niederländische Zeitung“: Eine Scene aus „Beer Chut“, die Sterbezene des alten We, eingeleitet durch Orphee Musik. Eine deutliche Sprache reden diese Läne, wie Feiertagsbloden, die denselben friedensverfündenden Beifall so lange erlangen lassen, bis auch das letzte Werkzeug beiseite gelegt wurde. Des Tagesverles Freund und Leid raucht noch einmal vorüber. Das Ähnen eines kommenden sonnigen Morgens überkommt die ruhende Seele; dann schimmeret die letzte Himmels in jenes Traumland, aus dem es hier auf Erden kein Ervater gibt.“ Es stellt zu erwarten, daß der eine hohen Kunstgenuss verbringende Abend außer den Mitgliedern der Literarischen Gesellschaft ein zahlreiches Publikum anziehen wird. Karten für Nichtmitglieder geben ab die Buchhandlungen von Jurant u. Henkel, Moritz u. Künzel, Koertershäuser, Kömer und Stadt, sowie die Musikalienhandlung von Ernst Schellenberg.

* Walfalla-Theater. Das elegante Theater war an den drei ersten Tagen vollständig ausverkauft. Jede Nummer des ausgezeichneten Programms wurde höchlich applaudiert, namentlich der Humorist Nachsch Jacob, wofol zehnmal vor die Rampe gerufen. Das Theater dürfte noch eine Reihe ausverkaufter Häuser sehen.

Geschäftliche Mitteilungen.

* Ein neues Hotel und Restaurant wurde am Samstag, den 18. April, unter dem Namen „Hotel und Restaurant Deutscher Kaiser“, Moritzplatz 3, Besitzer Herr Karl Bopp, eröffnet. Das mit allem der Neuzeit entsprechenden Komfort ausgestattete Hotel erregte sich bereits eines sehr lebhaften Besuches, ebenso das Restaurant, in welchem die gut geführte Küche sowie die gut gehaltenen Biere, Wiesbadener, Münchener Löwenbräu und Bilsener Urquell, und reinen Weine allgemeine Anerkennung fanden.

* Es ist Pflicht, gegen alles Ungeheuer in Wohnungen und Haushalten energisch vorzugehen, um so mehr, als jetzt ärztlich nachgewiesen ist, daß daselbst zur Verbreitung anfechtender Krankheiten beiträgt. Das zuverlässigste aller Verhütungsmittel ist der Universalinsektentod „Surmeo“, welcher durch alle Drogerien und Apotheken usw. zu beziehen ist.

Nassauische Nachrichten.

y. Sonnenberg, 18. April. In der gebrigen Sitzung der Gemeindevertretung, in welcher Herr Bürgermeister Buchelt den Vorsitz führte, waren zwanzig Herren anwesend. Bevor in die Tagesordnung eingetreten wurde, nahm der Herr Vorsitzende die Einführung und Verpflanzung der neu-, bzw. wiedergewählten Gemeindevorordneten, und zwar der Herren Böker, Dr. Quecker, E. Ehr. Pöfker, W. Wagner, N. Schmittkerner, B. Wiesenborn und C. W. Wagner, vor. Zum Stellvertreter für die Mitglieder der Militär-Reklamations-Kommission wurde Herr B. Hartmann gewählt. Zur Bekämpfung von Viehrankheiten soll vierteljährlich eine Untersuchung durch den Tierarzt vorgenommen und aus Gemeindegeldern ein Zuschuß zu den Kosten geleistet werden. Der zur Erwerbung des Geländes zwecks Erweiterung der Tennisbahnfrage ausgearbeitete Entwurf zum Kaufvertrag wurde in allen Teilen einstimmig genehmigt und dem Herrn Bürgermeister Buchelt zur Durchführung der Angelegenheit Vollmacht erteilt. Durch die in diesem Monat erfolgten Renanfnahmen ist die Schäferzahl auf ca. 300 gesiegen, und wurde hierdurch die Anstellung einer weiteren Viehrkraft notwendig gemacht. Die Gemeindevertretung beschloß auch einstimmig demgemäß und legte als Zeitpunkt der Neubekleidung den 1. Juli fest. Nach eingehender Beratung wurde die Zweckmäßigkeit der Neuregelung des Nach-

wachdienstes anerkannt und beschlossen, falls die Aufsichtsbehörde ihre Zustimmung erteilt, die zweite Nachwächterstelle aufzuheben und hierfür eine dritte Polizeizergantenteile für den Nachdienst und die Polizeizergantenteile-Geschäfte einzurichten und die erforderlichen Mittel für Gehalt und erste Ausrüstung zu bewilligen. Das Gesuch des Wiesbadener Schützenvereins bezüglich der Freigabe von Gemeindegewegen in der Enklave „Rabengrund“ anlässlich der Errichtung von Schießständen usw. wurde in der Weise erledigt, daß die Abmachungen des Gemeindevorstandes genehmigt werden. Hiernach werden die Wege unter gewissen Bedingungen freigegeben. Die erforderlich gewordene Neuwahl von Mitgliedern zur Baukommission und zur Kanal-Kommission ergab folgendes Resultat: Zur Baukommission wurden wiedergewählt die Herren Brückner und Eh, neugewählt die Herren Wielenborn und Schmitt-henner, zur Kanal-Kommission die Herren Brückner, Ehrst, Eh, Chr. W. Jemel, Dr. Guesker und Böller wiedergewählt, die Herren W. Wagner und Schmitt-henner neugewählt. Die Versteigerung des Hofgartengeländes, welche am 6. April d. J. stattgefunden hatte, wurde nicht genehmigt und sollen die Baupläne erneut ausgeschrieben werden. Als Termin hierfür ist der 6. Mai vorgegeben. Bezüglich des Erlasses eines Ortsstatuts, betreffend die Erhaltung der landschaftlichen Schönheiten in der Gemarkung Sonnenberg, wurde nach eingehender Besprechung beschlossen, ein Statut zu erlassen und zur Vorbereitung der Angelegenheit den Vorsitzenden des Verschönerungsvereins und den Herren Forstmeister Frhrn. v. Hunsoltstein zuzuziehen.

— **Wiesbad, 19. April.** In der letzten Sitzung unserer Gemeindeverwaltung wurden die neugewählten Gemeindevorstände: Landwirt R. Fr. Bierbrauer, Pfistermeister L. Mayer, Metzgermeister W. Heymach und Schreinermeister, in ihr Amt eingeführt und von Herrn Bürgermeister Hofmann begrüßt. Ebenso die wiedergewählten Herren L. Vogel Jr und Ludw. Becker. Über das vom Landratsamt zur nochmaligen Beratung vorgelegte Gesuch der hiesigen Lehrer, betreffend Erhöhung der Mietentschädigung von 300 M. auf 400 M., wurde in geheimer Sitzung verhandelt. Das Gesuch wurde einstimmig für dieses Jahr abgelehnt. Ebenfalls wurde über die Niedererschlagung nicht einbringender Gemeindegelder, wie Steuern, Holzgeld usw., geheim verhandelt und beschlossen, dieselben niederschlagen. Schließlich wurde dem Abkommen mit Herrn Ernst Kreidel von Wiesbaden die Zustimmung erteilt. Derselbe zieht seinen Einspruch gegen den Anstufungsplan südlich der Wiesbadener Straße zurück. Es wird ihm zugehört, daß die Straße II—H dieses Planes vor dem Kreislichen Grundbuch eine Vorgartenbreite von 10 Meter erhält, ferner, daß nach dem Ausbau seiner Grundstücke in der Wiesbadener Straße mit ihm abgerechnet werden soll und er evtl. Vorlagen von Strafenkosten der anderen Straßenseite nach diesem Ausbau teilweise von der Gemeinde zurückzuerhalten bekommt.

Aus der Umgegend.

wb. **Frankfurt a. M., 21. April.** Die theologische Fakultät der Universität Kiel ernannte den hiesigen Pfarrer, Konsistorialrat Mahling, zum Ehren doktor.

3. Mainz, 21. April. Gestern morgen um 5 Uhr wurde der Läufer Ludw. Aug. Doria von hier, in Bregenzheim wohnhaft, auf dem unteren Bahndammweg in der Nähe der Friedhöfe in bewußtlosem Zustande, völlig erscharrt und mit einer blutenden Wunde am linken Auge angefunden und ins Krankenhaus gebracht. D. wollte jedenfalls in betrunkenem Zustande nach Bregenzheim gehen, stürzte unterwegs und blieb die Nacht über im Freien liegen. Die Verletzung, die er sich beim Sturze zugezogen, ist unbedeutend, doch hat er durch den Frost schwer gelitten.

— **Niederengelheim, 18. April.** Der vom Obst- und Gartenbauverein Inngelheim eingerichtete Spargel-Großmarkt wird Donnerstag, den 23. April, 6 Uhr nachmittags, eröffnet und von da ab täglich zu dieser Stunde abgehalten werden. Als Markthalle, die jeglichen Schutz gegen Witterungserscheinungen bietet, dient die 5 Minuten vom Bahnhof Inngelheim gelegene Halle der hiesigen Wingerzogenossenschaft, in der auch Händler in ausreichendem Maße Platz zum Verladen der gekauften Produkte zur Verfügung steht. Bei den zahlreich eingegangenen Anmeldungen darf erwartet werden, daß, besonders mit dem Eintreten wärmeren Wetters, regelmäßig größere Mengen Spargel zu Markt gebracht werden und daß ein reges Marktleben in der schönen und geräumigen Halle sich entwickeln wird. Mit Beginn der Kirschenernte wird auch der hiesige Obstmarkt in der Wingerhalle abgehalten werden. Die unmittelbar vor der Halle stehenden Kirschbäume versprechen einen reichen Ertrag, wie auch die in voller Blüte prangenden Aprikosen- und Pfirsichbäume eine volle Ernte erwarten lassen.

wb. **Bingen, 20. April.** Heute tagte hier der große Ausschuss für das am Rhein zu errichtende National-Bismarck-Denkmal. Die Versammlung war trotz der Feiertage sehr gut aus allen Teilen Deutschlands besetzt. Es wurden die nötigen Ausschüsse gebildet und ein Aufruf beraten, der demnächst in allen größeren Blättern Deutschlands erscheinen soll und der zu Beiträgen für das geplante Werk auffordert. An die Sitzung schloß sich ein gemeinsames Mahl im Hotel Victoria und später eine Besichtigung der Eisenhöhe, welche als Standort des zu errichtenden Denkmals in Aussicht genommen ist.

Gerichtssaal.

Der Offen der Spielbankprozess.

h. **Brüssel, 18. April.** Im Offen der Spielbankprozess wurde heute das Urteil gefällt. Marquet, der Spielbankpächter, wurde wegen Vergehens gegen das Spielgesetz, begangen in den Jahren 1905, 1906 und 1907, zu je einem Monat Gefängnis und 3000 Frank Geldstrafe verurteilt. An Stelle der Geldstrafe kann je ein weiterer Monat für 1000 Frank treten. Die Kosten des Verfahrens wurden dem Angeklagten auferlegt.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblattes“.

Marburg, 21. April. Bei einem Kampfe zwischen Zigeunern in Reustadt in Hessen wurde ein Zigeuner durch einen Schuß so verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

Cöln, 21. April. Heute trafen 30 französische Studierende auf der Reise nach Berlin mit ihrem Professor hier ein. Sie wurden von Herrn Stollwerck und Herrn de Reuf-Ville empfangen. Nach dem Besuch des Domes begaben sie sich nach der Handelshochschule, woselbst sie vom Direktor begrüßt wurden. Dierauf gab Herr Stollwerck ein Frühstück. Die Weiterreise wurde später fortgesetzt.

Würzburg, 21. April. Hier wurde der Hauswirt und Restaurateur Rehmer wegen Brandstiftung verhaftet. Er hatte eine Mühle angezündet.

Kostof, 21. April. Hier herrscht seit dem frühen Morgen heftiges Schneetreiben. Auch aus anderen Gegenden Westens laufen Meldungen über Schneestürme ein.

Wien, 21. April. Zum internationalen Varyngokhino-Logen-Kongress sind zahlreiche Vertreter aus Deutschland, Ungarn, Belgien, Griechenland, Portugal, Dänemark, England und Serbien erschienen; ferner sind die meisten in- und ausländischen Fachgesellschaften vertreten. Die Teilnehmerzahl beläuft sich auf 800. Der Kongress wurde durch eine Begrüßungsrede eingeleitet.

Deutschenbureau Verold

Wien, 21. April. Nach einer Zeitungsbefehse aus Haiti ist der frühere Minister Lamira am Samstag standrechtlich erschossen worden. Über Haiti wurde gestern durch Verfügung des Präsidenten der Belagerungszustand verhängt.

Wien, 21. April. Das Herzogspaar Cumberland, das sich seit dem Winter im Venezianer Palais aufhält, wird bei der Ankunft des deutschen Kaiserpaars, die auf dem Venezianer Bahnhof erfolgt, nicht anwesend sein. Das Herzogspaar reist schon Ende April nach Italien ab.

London, 21. April. Dem „New York Herald“ wird aus Shanghai telegraphiert, daß gestern in Korea der Versuch gemacht wurde, einen Zug, in dem sich der japanische General-Resident Marquis Ito befand, zum Entgleisen zu bringen.

New York, 21. April. Während der Kongressdebatte über das Diplomatenvotum empfahl Congarorth, der Schwiegerjohn Roosevelts, höhere Gehälter für die Vertreter der Union im Auslande und führte den Fall Hill an.

wb. **Cöln, 20. April.** Die für heute angelegten Rennen mußten wegen Schneefalles ausfallen. Die Rennen sind offiziell auf Dienstag und Mittwoch 3 1/2 Uhr nachmittags vertagt worden.

hd. **Wesbourne, 21. April.** Im Bahnhofs von Pembroke trafen zwei mit Ausflüglern besetzte Eisenbahnzüge zusammen. 27 Personen wurden getötet, 40 verletzt.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 21. April. (Telegramm des „Wiesbadener Tagblattes“.)

Div. %	Notierung	Vorletztes Notierung	letzte Notierung
9	Berliner Handelsgesellschaft	162.80	162.70
5 1/2	Commerz- u. Discontobank	109.30	109.40
8	Darmstädter Bank	125.00	125.75
12	Deutsche Bank	233.50	233.60
9	Deutsch-Asiatische Bank	137.50	137.10
5	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	100.20	100.10
9	Disconto-Commandit	176.40	176.20
7	Dresdner Bank	139.90	139.80
6	Nationalbank für Deutschland	116.25	116.25
9 1/2	Oesterr. Kreditanstalt	—	199.75
9, 90	Reichsbank	134.40	134.50
7	Schaaffhausener Bankverein	184.50	184.30
7 1/2	Wiener Bankverein	—	—
4	Hamburger Hyp.-Bank	98	98.50
8	Berliner große Strassenbahn	174.75	174
3 1/2	Süddeutsche Eisenbahngesellschaft	—	111.50
6	Hamburg-Amerik. Packetfahrt	111.75	111.90
4 1/2	Norddeutsche Lloyd-Aetien	97.25	97.20
6, 8	Oesterr.-Ung. Staatsbahn	145.10	144.90
9	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	23.50	24
7, 4	Gothard	—	—
4 1/2	Oriental E.-Betriebs	—	—
6	Baltimore u. Ohio	83.40	82.90
7	Pennsylvania	—	111
6 1/2	Lux Prinz Henri	119.25	119.70
7	Neue Bodengesellschaft Berlin	118	117.25
5	Südd. Immobilien G. V.	92	92
8	Schöllerhof Bürgerbräu	127.50	127
8	Cementw. Lothringen	124	124.50
30	Farbwerke Höchst	474.50	475
22 1/2	Chem. Albert	415	416
9 1/2	Deutsch Uberssee Elektr. Act.	149.75	141.25
11	Feiten & Guilleaume Lahm.	150.90	151.80
7	Lahmeyer	120.50	121.60
5	Schnecker	103.50	110
10	Rhein-Westf. Kalkw.	123.75	123.80
25	Adler Kleyer	290.75	292
25	Zellstoff Waldhof	329	324
16 1/2	Bochumer Guss	216.00	217
8	Buderus	112.25	112.40
10	Deutsch-Luxemburg	154	154
14	Friedrichsberg	2.8.50	208.50
16	Friedrichshütte	144.25	144
12	Gelsenkirchener Berg	194.20	194
10	do Guss	79.25	79.50
2	Harpener	197.10	197.60
17	Phönix	154.40	154.50
12	Laurahütte	208.50	208.40
12	Allg. El. Ges.	208.00	211.50

Tendenz fest. Privat-Diskont 4 1/2 %.



Öffentlicher Wetterdienst.
Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorologische Abteilung des Physikal. Vereins.)

Wettervorausage
ausgegeben am 21. April:
Morgen fortgesetzt vielfach heiter, aber veränderlich, zeitweise leichte Niederschläge; mäßige nordwestliche Winde; Nachtfrost, auch am Tage rauh.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarte (monatlich 50 Pf.), welche am „Tagblatt-Haus“, Langgasse 27, täglich angehängt wird.
Die Wettervorausage ist außerdem in der Tagblatt-Haupt-Agentur Wilhelmstraße 6 und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29 täglich ausgehängt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

18. April.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer*)	744.6	741.2	741.1	742.3
Thermometer (Celsius)	5.9	7.1	4.2	5.4
Tausspannung (Millimeter)	5.2	5.9	4.7	5.3
Relative Feuchtigkeit (%)	75	73	76	76.3
Windrichtung	SW. 2	SW. 2	SW. 3	—
Niederschlagshöhe (Millim.)	—	1.2	0.1	—
Höchste Temperatur (Celsius)	9.0	—	Niedrigste Temperatur	4.2

19. April.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer*)	740.5	738.8	738.5	739.6
Thermometer (Celsius)	3.3	7.8	8.8	4.4
Tausspannung (Millimeter)	3.8	8.7	4.2	5.9
Relative Feuchtigkeit (%)	65	47	73	61.7
Windrichtung	SW. 3	W. 2	SW. 1	—
Niederschlagshöhe (Millim.)	—	0.0	0.0	—
Höchste Temperatur (Celsius)	7.8	—	Niedrigste Temperatur	2.3

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

April.	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.
22.	12	26	5	22	7
				50	1
				11	9
				15	15

Geschäftliches.

Bestbewährte gesunde und magen-darmkranke **Kufeke** Nahrung für: Kinder, Kranke, Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Es gibt bei **BLUTSTAUUNGEN** nach dem **UNTERLEIBE, HÄMORRHOIDAL-LEIDEN** nichts besseres, als eine häusliche Kur mit

Munyadi János
(Saxlehner's Bitterquelle). F 70

Geschäfts = Anzeigen müssen nicht nur Abfassung klar und übersichtlich erscheinen, sodass sie dem Leser leicht orientieren, sie müssen auch in typographischer Hinsicht durch verständnisvolle Anordnung des Textes und moderne neue Schriften, kurz durch geschmackvolle Ausführung **anziehend ausgestaltet sein**, wenn sie dem Leser auffallen und ihn interessieren sollen. Die Anwendung von Clichés, wie sie in neuerer Zeit immer mehr in Aufnahme kommt, ist dabei ebenfalls zu empfehlen, jedoch ist auch hier darauf zu achten, daß die Reproduktionen **wenn sie wirken sollen!** drucklich sein müssen.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Beilage „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblattes“ Nr. 32.

Verwaltung: H. Schütz vom Brühl

Verantwortlicher Redakteur für Politik: H. Degerhorst; für das Feuilleton: G. E. Müller; für die Wiesbadener Nachrichten und Sport: G. Röhre; für die hiesigen Nachrichten, Aus der Umgegend, Vermischtes und Gerichten: G. Dieckhoff; für die Anzeigen und Notizen: G. Dornau; sämtlich in Wiesbaden.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Verlagsdruckerei in Wiesbaden.

Saucen, Gemüse,

Achtung vor Nachahmungen!

schwache Suppen usw. erhalten augenblicklich unvergleichlichen Wohlgeschmack mit einigen Tropfen

MAGGI Würze

Schutzmarke Kreuzstern.

Nicht mitkochen, erst beim Anrichten beifügen. **MAGGI** Würze ist sehr ausgiebig, man verwende stets den Würzesparsper. — Probefläschchen 10 Pf. —



K 182

„MAGGI's gute, sparsame Küche.“

Verein der Künstler und Kunstfreunde, Wiesbaden, E. V.

Montag, den 4. Mai 1908, abends 8 1/2 Uhr, im Gartenzimmer der Restauration Poths (Langgasse):

Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer für die Jahresrechnung 1908/09.
4. Beschlussfassung:
 - a) über das Eintrittsgeld neuer Mitglieder,
 - b) über die Vereinsblätter.
5. Vorstandswahl.
6. Anträge von Mitgliedern.

Nach der Satzung kann in der ordentlichen Generalversammlung nur über solche Anträge abgestimmt werden, die auf der Tagesordnung stehen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, Anträge, die der ordentlichen Generalversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet werden sollen, dem Vereinsdirektor, Herrn **Dr. Arthur Fleischer**, Oranienstrasse 13, bis einschliesslich Freitag, den 24. April, schriftlich einzureichen. F 368

Der Vorstand.

Neu eröffnet!

Bad Metropole,

direkt verbunden mit Hotel Metropole.
Eingang Luisenstrasse 4.

Eigene Quelle, Anteil am Kochbrunnen.

Kochbrunnenbäder	1.50, per Dtzd. Mk. 15.—
Kohlensäure Bäder	2.—, „ „ „ 20.—
Moorbäder	5.—, „ „ „ 50.—
Fangobehandlung	2.20, „ „ „ 22.—
Elektrische Lichtbäder	2.25, „ „ „ 22.50
Massage	2.—, „ „ „ 20.—

Russische Dampf- u. Römisch-Irische Bäder
Mk. 2.25, per Dtzd. Mk. 22.50.

Medizinische Bäder jeder Art.

Badezeit für Herren und Damen täglich von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends, an Sonntagen bis 1 Uhr.

Die Abteilung für Russische Dampf- und Römisch-Irische Bäder, Massage etc. bleiben den Damen Dienstags und Freitags von früh 7 Uhr bis 2 Uhr mittags reserviert.

Prospekte an der Kasse. 7842

Ed. & Chr. Beckel, Besitzer.

Verein Wiesbadener Presse.

Montag, 27. April ex., abends 9.15 Uhr im „Ronnenhof“:

Außerordentliche Generalversammlung.

F 463

Tagesordnung: Statutenänderung.

Der Vorstand.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule,

Realprogymnasium u. Realschule.
(Kleines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt

Donnerstag, den 30. April,
morgens 8 Uhr.

Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrat,
Adelheidstrasse 59.

Institut Schrank

(vorm. Ridder),

Industrie-, Kunstgewerbe-
und Haushaltungsschule
für Frauen und Töchter,

Pensionat u. Erziehungs-
anstalt für junge Mädchen.

Wiesbaden, Adelheidstr. 3.

Am 28. April:

Beginn des Sommersemesters in den Kursen für Handnähen, Flicker und Stopfen, Wäschenähen auf der Maschine und Wäschezuschnitten, Kleidermachen, Weiss-, Bunt- und Goldsticken Spitzennähen, Spitzenklöppeln u. Kunsthandarbeiten jeder Art, Zeichnen u. Malen (Oel, Aquarell, Porzellan u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Leder-schnitt etc.,

Sprach- u. Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch, Englisch, Literatur, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie, Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-Examen,

Kochkurse und hauswirtschaftlicher Unterricht, Bügeln.

Anmeldungen nimmt täglich entgegen:

Die Vorsteherin:

Antonie Schrank.

Berzinnen

von Kupfer, Eisen u. Blech-Geschirren, sowie alle Kupfer- und Eisenarbeiten liefert gut und billig

Fr. W. Noll,

Kupfer- und Eisenarbeiten,
Hirschgarten 14.

Juwelier Julius Rohr

wohnt jetzt

487

Neugasse 1, Ecke Friedrichstr.

Deutsche Kolonialgesellschaft, Abt. Wiesbaden.

Am 25. April 1908 findet das

25-jährige Stiftungsfest

der Abt. Wiesbaden statt und sind hierzu alle hiesigen und auswärtigen Mitglieder der Kolonialgesellschaft nebst ihren Angehörigen eingeladen.

Nachmittags 1/5 Uhr: Festakt im großen Saale des Kasino, Friedrichstraße 22. Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Generalmajor Müller: „Wert und Entwicklungsfähigkeit Kameruns“.

Abends 8 Uhr: Festeffen im Beisaaale des Kurhauses.

Eintritt zum Vortrage frei.

Karten zum Festeffen zu Mk. 5.— (für Mitglieder und Angehörige zu Mk. 3.—) bei Herrn Joost, Kranzplatz 5, und Herrn Meuss, Buchhandlung, Strömgasse 26. F 394

Ringfreie Kohlen

Kohlen, Koks, Brikets,
Brenn- und Anzündeholz
offert in nur Ia Qualitäten zu

billigsten Preisen

Kohlen-Konsum „Glückauf“,

Inh.: Karl Ernst,

Am Römertor 2, Fernsprecher 2353,
gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt. 428

Berliner Neuwäscherei u. Plättanstalt

Spez.-Geschäft f. Kragen, Manschetten u. Hemden, fow. Säml., Leibwäsche, Bertramstraße 9. Joh. Biel. Telephon 3330. B 3621

AN- UND ABFUHR
VON WAGGONLADUNGEN ALLER ART
nach und vom Güterbahnhof

besorgt die

ROLL- UND LASTFUHR-ABTEILUNG

der Firma

L. RETTENMAYER

Königlicher Hofspeditour

Hauptbureau: 3 Nikolasstr. 3. Telephon Nr. 12 u. 2376.

AUF- BEZW. ABLADEN UNTER AUFSICHT
des eigenen

ZWEIGBUREAU IM GÜTERBAHNHOF.

TELEPHON - Neben - Anschluss Nr. 12.

Eigene UMLADEHALLEN MIT GELEISANSCHLUSS sowie
WAGENSTANDPLATZ mit LASTWAGEN ALLER
ART im Güterbahnhof. 240

Der Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe Lanaagasse 14

dauert nur noch bis Ende dieses Monats.

Sämtliche Waren zu jedem annehmbaren Preise.

Simon Meyer.

Petrol-Haarwasser

ein angenehmes Haarreinigungsmittel von erfrischendem Geruch. Es dient zur Anregung und Kräftigung des Haarwuchses und zur Verhinderung der lästigen Schuppenbildung. Petrol-Haarwasser macht das Haar weich und geschmeidig, und verleiht ihm natürlichen Glanz. Petrol-Haarwasser erleichtert das Frisieren und Wellen der Haare und wirkt gegen das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

Flasche Mk. 2.—, 3 Flaschen Mk. 5.50.

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden:

Wilhelmstraße 30. Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M.:

Kaiserstraße 1.

Verband gegen Nachahmung. Neuer Illustr. Katalog kostenlos.

K19

Israelitische Kultusgemeinde.

Die Amtsperiode der Vorstandsmitglieder Herren Hofmeister Moritz Heimerdinger und Rentner Jakob Hirsch läuft am 18. d. M. ab. — Die steuerpflichtigen Gemeindeglieder werden deshalb zur Vornahme der Neuwahl zweier Vorstandsmitglieder zu einer

Gemeinde-Versammlung

auf Sonntag, den 26. April d. J., vormittags von 10 bis 11 1/2 Uhr, in den Gemeindefaal, Schulberg 3, hiermit höflichst eingeladen. Die Liste der stimmberechtigten Gemeindeglieder liegt von heute ab 8 Tage auf unserer Gemeindefanzlei, Emserstraße 6, zur Einsichtnahme offen. F 314

Wiesbaden, den 13. April 1908.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.
Simon Hess, Vorsitzender.

Otto Baumbach

Uhren — Goldwaren — Optik

verzogen nach

20 Michelsberg 20, Laden.

KOCH'S

Diese Feder ist aus bestem engl. carbonisiertem Stahle gefertigt und wirkt durch ihre besondere Elastik nicht ermüdend auf die Hand.



Carl Koch jr.,

Ecke Michelsberg und Kirchgasse.

Telephon 4001.

Universal-Feder.

577

Den schönsten, besten und wirksamsten

Pfefferminz- und alle Tee's
Kamillen- andern

erhalten Sie stets in dem einzigen Spezialgeschäft am Plage Reform- und Aneipp-Haus Nur Rheinstraße 59. 521
Telephon 3240.

Im eigenen Interesse achte man genau auf die Firma.

Jetzt ist es Zeit!
die Sommerproffen zu bekämpfen.

ALBION



(patentiert, geschützt) No. 2 verstärkt entfernt Sommerproffen, Sonnenbrand, braune Haut und gelben Teint. Gebt Platon à 1 Mark in

Apotheker Blum Flora-Drogerie, Gr. Burgstraße 5. Telephon 2433.

Reisefasser,

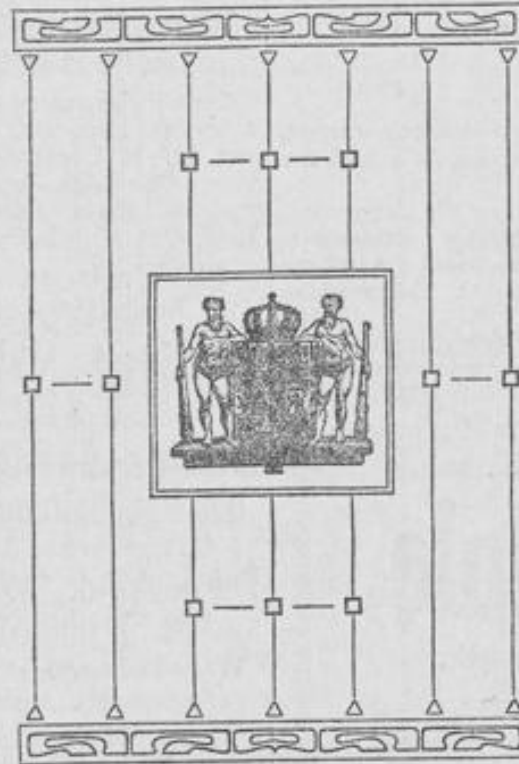
Rohrbl., Kaiser, Dupes, Schiffs- und Handtaschen, Reisetaschen und Leder etc. f. billig Webergasse 3, S. B.

A. Opitz

Inh. Carl Földner Nachf., Bruno Opitz

hofkürschner
Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Wiesbaden
Webergasse 17 und 19.



Pelz-Aufbewahrung

unter aufmerksamster fachmännischer Behandlung gegen jegliche Mottenbeschädigung und versichert gegen Feuer und Diebstahl.

Telephon Nr. 132. • Gegründet 1830.

445

Hotel Kaiserhof, Wiesbaden.

Vollständig renoviert. 514

Täglich: Abend-Konzerte bei Souper.

Hervorragende Küche und vorzügliche Weine.

Für Frühjahr- und Sommer-Bedarf

empfehle ich meine eingegangenen

Neuheiten:

Damenkleiderstoffe, Kostümstoffe
Blusenstoffe, Tennis-Flanelle,
Woll-Musseline,
Washstoffe.

Woll- und Wash-Stoffe
für Herren- u. Knaben-Bekleidung.
Verkaufsstelle
der sich allerwärts so vorzüglich bewährten
Bleyles Knaben-Anzüge. 469

Preise streng reell und billigst.

Große Burgstr. 7. **J. Stamm,** Große Burgstr. 7.



Dauerhafte

Schul-Stiefel

für Knaben und Mädchen

von Mk. 4⁸⁵ an.

Sandalen.

Turn-Schuhe.

Spangen-Schuhe. K 140

Neustadt's

Schuhwarenhaus,
Wiesbaden, Langgasse 9.

Koffer und Reiseartikel.



Krankens-Möbel, Verkauf u. Miete. Auch Bettische und Zimmerschloßes leichtwelle. L. Hehner, Webergasse 3, Sth. Tel. 52-9. Repar. prompt und billig.

Kurhaus-Abendmantel

wie Zeichnung in allen Farben mit moderner Garnitur K 44



29 Mark.

J. Bacharach

Neue Damen-Kleiderstoffe

Frühjahr und Sommer 1908.

Für Jackenkleider.

Diagonal- und Chevron-Stoffe

in allen Farben Mk. 2.75, 4.40, 5.75

Gestreifte und karierte Zwirnstoffe

für Tailor-made-Kostüme Mk. 3.25, 4.25, 6.50

Fantasie-Stoffe, verschwommene Streifen und Karos

im englischen Geschmack Mk. 2.25, 3.75, 5.00

Alpacca und Mohair, bevorzugte Stoffe für

Reisekleider Mk. 2.50, 4.50, 6.75

Für leichte Sommerkleider.

Voile und Marquissette

in vielen neuen Farben Mk. 1.90, 2.75, 4.50

Eolienne, Chichinette, Seidenvoile

reich mit Seide durchwebte Stoffe Mk. 4.50, 5.90, 7.50

Bordüren-Stoffe, besondere Neuheit für jugendliche

Kleider Mk. 2.90, 3.75, 5.75

Wollmusseline

grosse Sortimente neuer Muster. Mk. 1.35, 1.60, 1.90

Neue schwarze Kleiderstoffe

Chichinette,
Seidenvoile,
Eolienne,

Grenadine,
Alpacca,
Batiste laine,

Mohair,
Damentuche,
Kammgarnstoffe.

J. Hertz, Langgasse 20.

Freiwillige Versteigerung.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Privatiers Fritz Gärtner gehörige, zu Wiesbaden an der Diebrückerstraße 23/25 belegene, mit allem Komfort ausgestattete,

hochherrschaftliche Villa „Hellmuth“ mit Wintergarten, nebst Stallung, Remise (Garage), Zentralheizung und großem Nutz- und Biergarten, welcher sich zu 2 Baustellen eignet, soll am **Mittwoch, den 22. April 1908, vormittags 12 Uhr,** auf dem Bureau des unterzeichneten, gerichtlich bestellten Nachlasspflegers freiwillig versteigert werden.

Versteigerungs-Bedingungen und nähere Beschreibung des Objectes sind daselbst zu haben. Besichtigung jederzeit gestattet. 7409

Rechtsanwalt Brass,
Wiesbaden, Adelheidstraße 23.

Münchener Maltschule

Kossuth E. J.

beg. am 7. Mai 1908 wieder mit dem regelmäßigen Unterricht. Zeichnen, Malen u. Radieren nach leb. Modell. Abendkurs separater Kurs nur für Damen. Anmeldungen im Atelier selbst Wilhelmstraße 8 täglich vormittags und im Kunstsalon Hauger, Luisenstraße. 7448

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten und der werthen Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem Heutigen die

Bäckerei Hartingstraße 5

übernommen habe.

Ich versichere reelle und prompte Bedienung.

Mit aller Hochachtung

Albert Grof.

Hotel-Restaurant Mehler,

7 Mühlgasse 7.

Von heute ab: Ausschank des beliebten 7442

Hackerbräu München Germania, hell.

Gut bürgerliche Käse bei zivilen Preisen. — Weine erster Firmen.

G. Gugelmeier.

Sämtliche in den hiesigen öffentlichen und privaten Lehranstalten eingeführten

Schulbücher

sind in den neuesten Auflagen dauerhaft gebunden vorrätig.

Wilhelmstr. 52. **Moritz und Münzel.** Fernruf 2925.

Heyligenstaedt's

Druckluft-Teppich-Reinigungswerk

Tel. 2939. Wiesbaden. Tel. 2939.

Werk: Obere Dotzheimerstr. rechts. — Bureau: Loreley-Ring 5, 1.

Neu aufgenommen habe ich in meinem bedeutend vergrößerten Betrieb:

Vacuum-Wohnungs-Reinigung

mit fahrbaren 1-, 2- u. 3-schläuchigen Maschinen (Pariser System).

Man verlange Kostenvoranschläge.

Verleihen und Lieferung von Vacuum-Apparaten für Hand-, Fuss- und Kraftbetrieb.

Lieferung und Montierung stationärer Vacuum-Anlagen bewährten Systems. In Referenzen zu Diensten.

Altmünster Steinbier

Flaschenbier der Altmünster-Bräuerei Mainz

ZU BEZIEHEN IN ALLEN EINSCHLAGIGEN GESCHÄFTEN

7001

Wiesbadener Konservatorium
 Rheinstr. 54. für Musik Dir. Michaelis
 Institut für alle Zweige der Tonkunst.
 Unterricht von den ersten Anfängen bis zur vollkommenen Ausbildung
 Der Unterricht wird von Lehrkräften ersten Ranges erteilt und umfasst folgende Fächer:

Klavierspiel: Herr Professor Mannstaedt, Königl. Hof-Kapellmeister, Fr. Petersen, C. Hirsch, Königl. Kammermusiker, K. Bunzel, O. Höser, P. Kraft, L. Schotte, Fr. A. Kraft, Fr. E. Michaelis, Fr. K. Hülker. **Gesang:** Frau M. Cordes, Königl. Hof-Opernsängerin. **Violinspiel:** Herr Dir. Michaelis, Herr G. Horn, Herr L. Schotte, Mitglieder des Städt. Kurorchesters, Herr K. Höpfer, Königl. Kammermusiker. **Cello:** Herr K. Backhaus, Königl. Kammermusiker. **Flöte:** Herr Fr. Danneberg. **Oboe:** Herr C. Schwartze. **Klarinette:** Herr E. Franze. **Fagott:** Herr E. Wemheuer. **Horn:** Herr P. Kraft. **Trompete:** Herr O. Höser. **Kontrabass:** Herr C. Wemheuer, sämtlich Mitglieder des Städt. Kurorchesters. **Orgel:** Herr Fr. Petersen, Organist an der Schlosskirche. **Theorie, Kammermusik, Orchesterspiel:** Herr Direktor Michaelis.

Beginn neuer Kurse:
Dienstag, den 28. April.
 Anmeldungen werden täglich von 11-1 und 3-5 Uhr im Bureau des Konservatoriums, Zimmer Nr. 11 (1. Stock), entgegengenommen. 564

Korpulenz
 (Geistlosigkeit) und die damit verbundenen Unaufräglichkeiten, verbindet u. beseitigt ohne Verursachung und schädliche Folgen meist seit Jahren vorzüglich bewährter **Zehr- u. Entfettungstee „Fucus“**
 Zu beziehen: 475
Nur Kneipp-Haus,
 59 Rheinstraße 59.

Aufforderung.
 Der Ansprüche an den Nachlass des am 26. März d. J. dahier verstorbenen Herrn **Samuel Tuch** hat oder an denselben etwas verschuldet, wird aufgefordert, dies bis spätestens **1. Mai d. J.** dem Unterzeichneten anzuzeigen.
Wiesbaden, den 15. April 1908.
 (Kirchgasse 5)
Der Testamentvollstrecker:
 Dr. jur. et rer. pol. **Beres,**
 Rechtsanwalt.

Möbel und Einrichtungen
 konkurrenzlos billig.

Polierte Spiegelschränke	70 Mk.
Vertikos mit Spiegel	30 "
2-tür. pol. Kleiderschränke	48 "
Auszugstische	19 "
Schreibtische	35 "
Kompl. Betten	65 "
1-tür. Kleiderschränke	15 "
2-tür. Kleiderschränke	26 "
Büfettis	130 "
Pfeilerspiegel	24 "
Flurtoilette m. Jagettspieg.	15 "

Spiegel und Bilder zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Küchen-Einrichtungen von 50 Mk. an. B4258
 Helle und dunkle Schlafzimmer mit Spiegeln u. weißem Marmor von 275 Mk. an.

Unerreichte Auswahl.
 Eine Besichtigung überzeugt von der Realität des Angebots.
 Günstige Einkaufsgelegenheit.
 Spez.: Braut-Ausstattungen.
Möbellager
Blücherplatz 3u.4
 Sub: Ign. Rosenkranz.

GABELSBERGER

Die Stenographie-Schule des Stenographen-Vereins „Gabelsberger“ eröffnet **Dienstag, d. 28. April.** in der Mittelschule Luisenstr. 26, Zimmer 26, einen **Anfänger-Kursus für Damen u. Herren.**
 Anmeldungen bei der Geschäftsstelle, Wörthstr. 3, 2, oder bei Beginn d. Unterrichts.
Der Vorstand.
 Dr. med. et philos. **M. F. Kranz-Busch.**
 Die Gabelsberger'sche Stenographie ist das weitest verbreitete u. einzige staatlich anerkannte System, das in 7 Staaten unter Ausschluss aller übrigen Systeme gelehrt wird. — Unterrichtet wurden im letzten Zähljahr:
 Nach **Gabelsberger 125,573.**
 „ Stolze-Schrey . . . 93,826.

Nassauischer Kunstverein.
 Ausstellung von Gemälden Stuttgarter Künstler
 im Festsaal des Rathauses
 vom 22. März bis 26. April 1908.
 Geöffnet täglich von 10 bis 1 1/2 und 3 bis 5 1/2 Uhr.
 Eintritt 50 Pf.
 Für Mitglieder des Nass. Kunstvereins frei. F441

Zichmeyer, Böffel und Gabeln.
 Beste Qualität. Schleifen und Reparatur.
 Telephon 2079. **Ph. Krämer,** Wegergasse 27.
 Al. Langgasse 5.
 Reparaturen an allen Tafelgeräten in Silber und Nickel. 7244

Bei richtiger Zubereitung ist Enriilo

wahlschmeckender, nahrhafter und billiger, somit besser als Malzkaffee, Hornkaffee, gebrannter Weizen oder sonstiges Getreide.
 Dies ist das übereinstimmende Urteil aller einsichtsvollen Hausfrauen, welche jemals **Enriilo** richtig ausprobiert haben.
 Wer noch keinen Versuch gemacht hat, säume damit nicht länger. F72
Pakete à 25 Pf. überall käuflich.
 Hergestellt von **Heinr. Franck Söhne.**

Haben Sie Wanzen?
 und wünschen dauernd davon befreit zu werden mit einem geruchlosen Mittel, für dessen Erfolg **4 Jahre schriftlich garantiert** wird, so verlangen Sie gratis Besuch und Prospektus vom **7205**

Basler Reinigungs-Institut.
 Desinfektion von Kranken- und Sterbezimmern,
Wiesbaden, Elisabethenstrasse 10, Gartenhaus.

Konkurrenzlos. Höchste Auszeichnung.
 3 Grand Prix. 3 goldene Medaillen.
 Prima Referenzen. Gegr. 1894.

Maifische
 heute frisch eintreffend, per Pfund Mk. 1.—.

J. J. Hoess, Fischhallen,
 Marktplatz 11.
 Telephon No. 173 u. 3488. 606

Sie werden springen

Schutz-Markte.

vor Vergnügen über das hübsche Geschenk, das dem Beliebigen Eisenpulver „Goldperle“ beiliegt. Jedes Paket enthält eine Beilage. Man achte auf den Namen „Goldperle“.
 Fabrikant: **Carl Gentaer, Göppingen.** F 66

Kunstgewerbehaus Gebrüder Wollweber

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse.

Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Baden.

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse.

ELEKTRISCHE BELEUCHTUNGSKÖRPER

Grösste Auswahl am Platze = Künstlerische Ausführung
Billigste Preise.

Besichtigung erbeten ohne jeden Kaufzwang.

Extra-Anfertigung nach Angabe und Skizze. — Spezial-Entwürfe kostenlos.

Aufruf zur Errichtung einer Volks-Kaffee-Halle am Hauptbahnhof.

Die Schäden, welche der übermäßige u. gehäufte Genuß berauschender Getränke unserem Volksleben zufügt, sind Jedermann, Dank der Aufklärung in Wort und Schrift, bekant.

Zu dieser Werbearbeit muß Werktätigkeit hinzukommen, um das Mischelend besonders der handarbeitenden Schichten zu mildern. Unter den Aufgaben, welche in dieser Richtung die Vereinshilfe freiwillig übernommen, steht an erster Stelle die Errichtung von Volkskaffee- und Speisehallen. Mitten im Verkehr gelegen, bieten sie dazu, vor und während der Arbeit erfrischende, durstlöschende, kräftigende Getränke und Speisen billig und ohne Nachtheil für den Körper darzubieten.

Eine solche Einrichtung ist an unserem Hauptbahnhof ein dringendes Bedürfnis.

Der Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, sowie Gönner und Freunde desselben aus allen Schichten der Bevölkerung wollen deshalb ein gemeinsames Volks-Kaffeehaus erbauen, welches sich in seiner äußeren Form dem Hauptbahnhof anpassen soll. Wir bedürfen als Grundstock einer Summe von 10,000 Mark. Die Unterzeichneten richten an alle Bewohner Wiesbadens die Bitte, unter menschenfreundlichen Umständen durch freiwillige Beiträge, sowie durch Teilnahme an einem, am 25. April, nachmittags 4 1/2 Uhr, in den Räumen des „Paulinenschlösschens“ stattfindenden

Tee-Konzert

freundlichst unterstützen zu wollen.

Dr. Abend, Kommerzienrat Albert, Justizrat Alberti, Oberstleutnant a. D. v. Aiers, August Althausen, Stadtrat Arnd, Oberstleutnant a. D. Auer v. Herrenrieden, Kommerzienrat Bartling, Rittl. d. Abg., Graf Beißel v. Wimmich, R. Bechtold, Dr. F. Berle, Dr. F. Bergmann, Stadtrat Bidel, Rechtsanwält Bidel, San.-Rat Dr. Bindeil, Dr. Bochardt, Hof. Borgmann, Prof. D. Bräuner, Wolfgang Bräuner, Konsul Burambi, Dr. C. Coester, Regierungsrat Dr. v. Costa, Dr. L. Dreher, R. Dieterich, Stadtdirektor v. Esmeyer, Justizrat v. Gd. August Engel, Dr. Ermer, August Gisch, Konsistorialrat Dr. W. Gisch-Dobheim, Konsistorial-Präsident Dr. Gsch, Baurat a. D. Fischer-Dill, Kammerherr v. Fischer-Trenenfeld, Landrichter Dr. Fischer, Richard Fleischer, Prof. G. Frank, Konsul Freudenberg, Otto Freitag, Dr. H. Friedländer, Landgerichtsrat Fuchs, Robert Garfshagen, Dr. Gierlich, Heinrich Gieseler, Dr. G. Goldenberg, Pfarrer Grein, Dr. v. Grosman, Frau v. Gussmann, G. v. Gölben, Justizrat Guttman, Dr. Gutzabge, Erster Staatsanwalt Hagen, Elsa Hagemann, Archivar Hagemann, Heinrich Häfner, Dr. Heile, Landrat und Kammerherr v. Heimbürg, Geh. Komm.-Rat Hentzell, Dr. H. Hempel, Hel. Ottilie Hers, Geh. Reg.-Rat Hing, Bürgermeister Geh. Stadtverordneter Geh. Dr. Hirschland, Kammerherr v. Hochwächter, Geh. San.-Rat Hoffmann, Frau Christine Homann, H. W. v. Huntein, Jos. Dupfel, Oberbürgermeister Dr. v. Jell, Konsistorialrat Jäger-Dierich, Kaplan Jung, Chr. Kallbrunner, Graf Kalkreuth, Geh. Reg.-Rat Prof. F. Kalle, Regierungsrat Kautel, Prälat Dr. Keller, Rechnungsrat Keerl, Freiherr Ludwig v. Knosp, Frau v. Koenig, Landeshauptmann Kretzel, Dr. A. Kretzer, Frau Rudolf Kreyer, Egon Kuffat, Oberregierungsrat Krause, Ferd. Krawinkel, Frau Maria Krejzner, Dr. Kretschmar, Pfarrer Kuebler-Diebrich, Rechtsanwält Laaff, Oskar Ladner, Prof. Dr. Landow, Dr. S. Laquer, Major a. D. Lauff, Regierungsrat Lehmann, Otto Leberlus, Pfarrer Lieber, Fährhin Rudolf von und zu Liechtenstein, Professor Liekegag, Verwaltungsgerichtsdirektor Litz, Mitglied d. Abg.-L., Lebrecht Lindhardt, Justizrat Loch, Dr. Lübers, Dr. Lugenblühl, Kurt Löffel, Konteradmiral a. D. v. Lunder, Landgerichtsrat Lüssen, Frau Ludwig Mandel, Prof. Franz Mannshardt, Jos. Wassenez, General-Superintendent Dr. Maurer, Alons Mayer, Reg.-Präsident Dr. v. Meister, Graf Merenberg, Dr. W. Mertens, Agathe Merittens, Dr. G. Meyer, Schulinspektor Müller, Intendant u. Kammerherr v. Mundenbecher, Landgerichtsdirektor Neizert, Louis Neuenborff, Freiherr v. Der zu Egelberg, Geh. San.-Rat Dr. A. Pagenstecher, Professor G. Pagenstecher, Dr. G. Pagenstecher, O. W. Pfahler, J. B. Pfahler, Frau v. Peipers, Ober-Regierungsrat Petersen, Geh. San.-Rat Dr. Pfeiffer, Geh. Regierungsrat Dr. Pfeiffer, Dr. Pfeiffer, San.-Rat Dr. Froehling, Konsul Otto Peiffe, Regierungsrat Rasch, Pfarrer Rahmann-Winkel, Dr. G. Raub, Vorkassier Reusch, Carl Ritter, Frau Anna Reben, Frau Julius Reunan, Adam Ribber, Justizrat Dr. Rometh, Dr. Rudloff, W. Rühle, Louis Scheffenberg, Polizeipräsident v. Schend, Friedrich Schipper, Oberlehrer Dr. Schlitt, Frau v. Scholten, Weingartner Scholz, Hel. Pauline Scholz, Professor Schlar, Dr. Schranf, Albert Schroeder, Frau Schult v. Dravis, Landgerichtsrat Schwarz, Carl Schwenners, Frau v. Seewerth, Justizrat Siebert, Friedrich Sehnlein-Sahl, Professor Spamer, Dr. Th. Steinfauler, Dr. S. Streder, San.-Rat Dr. Strider, Professor Dr. Louton, Weingartner Travers, Heinrich Treibsch, Vork. des Cv. Arbeiter-Vereins, Gräfin Kestler-Glücksband, Oberin, Anna v. Kithmann, Oberin, Konsul a. D. Valentiner, Pfarrer Seelemeyer, San.-Rat Dr. Voigt, Hans Wälder, Hermann Wachenborff, San.-Rat Dr. Wachsolt, Frau v. Waldburg, August Weidiger, Dr. B. Wehmer, Prof. Dr. Weil, Prof. Dr. Weintraud, Th. Weigandt, Oberstleutnant a. D. Wilhelm, Maria Wilhelm, Stadtbaurat a. D. Winter, Altesior Dr. Zeis, Freifrau Wanda v. Biegl-Klipphausen, Pfarrer Wemendorf.

Karten zum Tee-Konzert à 5 Mk. sind bei den Herren Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, und Moritz und Münzel, Wilhelmstraße 52, zu haben.
Freiwillige Beiträge nehmen die Deutsche Bank, Wilhelmstraße 10a, die Mitteldeutsche Kreditbank, Friedrichstraße 6, Marcus Berle & Co., Wilhelmstraße 32, entgegen.

Bahnhofplatz. — Adolfsallee.

The Oceanic Vio Co.

Erstes u. grösstes überseeisches Kinematographen-Unternehmen.

Täglich

zwei grosse brillante Vorstellungen.

Hochdezentem Familien-Programm.

Natur-Aufnahmen aus allen Teilen der Welt.

Konzerte der

The Oceanic Vio-Kapelle.

Vorstellungsdauer ca. 2 1/2 Stunden.

Preise: Logen 2 Mk., Sperrsitz 1,50 Mk., I. Platz 1 Mk., II. Platz 70 Pf., III. Platz 40 Pf.

Militär, vom Feldwebel abwärts, und Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Vorverkauf von 10-12 Uhr an der Zirkuskasse. In dieser Zeit können Logen, Sperrsitze und I. Platz gewählt und belegt werden ohne Zuschlag.

Gartenkies.

Blau-weißen schiefelfreien Silberkies (verschiedene Körnungen) aus den Silber- und Bleibergruben Friedrichshagen liefert in Wagenladungen, Karren und Körben die Alleinvertretung

L. Rettenmayer, Nikolastraße 3, 573, Telefon 12 und 2376.

Kur-Verwaltung Wiesbaden.

Die Kur-Verwaltung veranstaltet ab Ostersonntag, den 19. April, täglich bis auf weiteres

Wagen-Ausflüge (Mail-coach)

in die nähere Umgebung Wiesbadens in nachstehender Reihenfolge:

Sonntag: Adamstal—Fischzucht—Rundfahrweg—Bahnholz—Dambachtal und zurück.

Montag: Clarenthal—Tausausblick—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Dienstag: Adamstal—Fischzucht—Rundfahrweg—Neroberg—Russische Kapelle und zurück.

Mittwoch: Clarenthal—Tausausblick—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Donnerstag: Nerotal—Platte—Rundfahrweg und zurück.

Freitag: Clarenthal—Tausausblick—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Sonntag: Nerotal—Waldhäuschen—Adamstal—Fasanerie—Chausseehaus und zurück.

Abfahrt vom Kurhaus: Täglich 3 Uhr nachmittags.

Ab 1. Juni finden die Abfahrten am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag um 4 Uhr statt.

Fahrpreise: 5 Mark für die Person und Fahrt. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Jeden Tag, vormittags 10 1/2 bis 1 Uhr:

Rundfahrten (Mail-coach):

Parkstrasse—Sonnenbergerstrasse—Kochbrunnen—Nerotal—Beausite—Königl. Schloss—Rathaus—Rheinstrasse—Ringkirche—Kaiser-Friedrich-Ring—Adolfsallee—Hauptbahnhof—Kaiserstrasse—Wilhelmstrasse zurück nach dem Kurhaus. Fahrpreis: 3 Mark. — Bei ungünstiger Witterung und ungenügender Beteiligung fallen die Fahrten aus.

Städtische Kur-Verwaltung.

Nur höchst. Naturprodukt!

Kein Kunst-, kein Heide-

Honig, sondern Linden, Akazie oder Esparsotte, garantiert rein, prima Qualität, per Pfd. von 1 Mk. an ohne Glas.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt.

Karl Praetorius, Bienenzüchter,

Tel. 3205.

Walkmühlstr. 46.

Wiesbaden.

Samstag, den 25. April, nachmittags 4 1/2 Uhr,

in den Räumen des

Paulinenschlösschens

zum Besten einer Volks-Kaffee-Halle am Hauptbahnhof:

Tee-Konzert

unter gütiger Mitwirkung

von Fräulein **Germaine Arnaud** aus Paris (Klavier),

Solistin des diesjährigen IX. Kurhaus-Zyklus-Konzertes.

Eintrittspreis: 5 Mark.

Der Billettverkauf ist der Hofmusikalienhandlung von Herrn **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 12, sowie der Buchhandlung von Herren **Moritz und Münzel**, Wilhelmstrasse 52, übertragen.

F 462

Das Komitee.

Wichtige Anzeigen

Neuban Artillerie-Kaserne Wiesbaden.

Es werden öffentlich vergeben: 1. Zimmerarbeiten. 2. Dachdeckerarbeiten für den 2. Bauabschnitt. 3. Gussferne Säulen und Pilare. 4. Flußferne Deckenträger für die Stallungen. Bedingungen und Zeichnungen liegen während der Geschäftsstunden hier, Johannisbergerstraße 3, 1. aus. Angebotsunterlagen sind daselbst zu erhalten für 1. u. 2. gegen Zahlung von je 1,50 Mk. für 3. u. 4. je gegen 1 Mark. Angebote sind unterschrieben und beschlössen einzureichen: zu 1. bis Dienstag, den 28. April, morgens 11 Uhr; zu 2. bis Dienstag, den 28. April, morgens 12 Uhr; zu 3. bis Mittwoch, den 29. April, morgens 11 Uhr; zu 4. bis Mittwoch, den 29. April, morgens 12 Uhr. Aufschlußfrist 4 Wochen. F 283 Militär-Bauamt Wiesbaden.

Geschäfts-Aufgabe.



Der Laden ist bereits anderweit vergeben. Alle im Laden gegenüber der Neugasse sich befindlichen Schuhwaren werden zu jedem Preis vollständig anverkauft.

Piano, Kassenstrahl

(50 cm hoch), Badewanne zu verkaufen. Adolfsallee 7, 1. 10-12 Uhr.

Auf Teilzahlung

Delgemälde, Landschaften, Stillleben v. 30 bis 120 Mark pro Paar. 19 Mauergasse 19. Herren- u. Damenrad, neu, bill. zu verk. Riegler, Hotel Grüner Wald. Damen-Fahrrad, wenig gebraucht, zu verk. Albrechtstraße 40, 3 rechts. Gieg., gut erh. Kinderwagen zu verk. Blücherstraße 44, 4 l. B 5630 25 bis 30 Klaster trodenes Kiefern-Brennholz billig abzugeben bei Johann Trieling, Hansen v. d. S., Volk Schlangengrad. Gebrauchte Baby-Ausstattung zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Wünsche

30-35,000 Mk. gegen gute erste Hypothek zu 4 1/2% auf neues Haus von vermög. Eigentümer und promptem Rindzahler gesucht. Offerten unter M. 325 an den Tagbl.-Verlag.

30-35,000 Mk.

gegen prima 2. Hypothek auf neues Haus in bester Lage des Kurviertels (nahe Lange und Webersgasse) v. vermög. Besitzer u. sehr pünktl. Rindzahler gesucht. Off. unter G. 315 a. d. Tagbl.-Verlag.

4-fache Sicherheit.

Beste 4-fache Sicherheit. Günstigste Rindzahlung. i. S. (Stwaige Genossenschaft d. Bauhandl. weitgehend!) Gefällige Offerten unter V. 314 an den Tagbl.-Verlag.

Geld

best. a. Schuldsch. beu. Rdz. direkt d. Kapit. beschafft nachweisl. A. Müller, Wiesbaden, Dogheimstraße 32, R. r.

Villenterrain.

Großes Villenterrain mit Bier- und Ruhgärten in Wiesbaden, Gde Solms- und Humboldtstraße, preiswert zu verkaufen. Näheres Lustkapf 1, Part. r.

Beitragen

u. ordnungsmäßiges Führen der Geschäftsbücher und erledigung der Korrespondenz (auch auf Schreibmaschine) wird pünktlich u. diskret besorgt gegen mäßige Vergütung. Anfragen u. L. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinen-Schreibstube.

Inhaber A. W. Beh. Linke, Kirchgasse 30, Ecke Paulbrunnenstrasse. Telefon 3876.

Beteiligung.

Ehrlich, Kaufm., Inhaber einer angesehen. biest. Firma, sucht sofort zur Realisierung eines ganz vorzüglichen Unternehmens tätigen od. stillen Teilhaber mit einer Einlage von ca. Mk. 6-8000. Das betriebsfähige auszunehmende Geschäft sichert einen Reingew. von ca. Mk. 45,000 f. jeden der beid. Teilhab. u. wollen sich ernstl. Respekt. unt. Ang., ob stille od. tät. Bet. in Frage kommt, unt. M. 313 Tagbl.-V. s. r. melb.

Stiller Teilhaber

zur Ausbeutung eines hohen gewinnbringenden Betriebs gesucht. Näh. unter G. 25 Hauptpostlagernd. B 5664

Dame

mit 500 Mk. Bargeld kann durch Einrichtung eines Geschäfts vornehmen Charaktere glänzen

Gründung

erhalten. - Mindest-Jahresverdienst 4000 Mk. Offerten unter M. 313 an den Tagbl.-Verlag erbiten.

Makulatur

in Pöcken zu 50 Pfg., der Zeitungs Nr. 4. - zu haben in Tagblatt-Verlag. Langgasse 27.

Haut- u. Hautleiden,

speziell alte hartnäck. Fälle. Spezialkuren für Herz- u. Nervenkrankhe.

B. Langon, Mainz,

Schultergasse 54, gegenüber dem Warenhaus Lieg. F 39 Sprechzeit täglich 8-8. Prosp. gratis.

Elektr. Gesichtsmassage,

Vibrations-Massage Richstr. 12, 1 l.

Bei Frauenleiden

jeder Art wende man sich vertrauensvoll an gewissenhafte erfahrene Heb. Offerten unter A. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Frauen

u. Mädch. Gilt. monatl. Störung u. Beschwerden gewissn. u. erfolg. Th. Hohenstein, Berlin-Friedenau 2. (Mädch. erb.)

Institut

f. Chronologie, Graphologie u. Physiognomie. Frau Blessing, Nibelberg 21, 2. Zu sprechen von 11-8 Uhr.

Tannusstraße 4

gr. Parterreräume, als photogr. Atelier, Ausstellung, Geschäftsräume geeignet, zu vermieten. Auskunft I. Stod.

Schlafzimmer zu mieten gesucht.

2 bis 3 komplette Schlafzimmereinrichtungen für die Sommermonate zu Mietzwecken zu mieten gesucht, eventl. späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter A. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Dame für die Reise

zum Besuche von Privatpat. suchen Badosen & Liebster, Korsettfabrik, Döbeln i. S.

Hausmeisterposten

gegen Wohnung sucht ruhige, gebieg. Familie (Wann Privatangehöriger) per 1. Okt., ev. früher. Gest. Zuschriften unter H. S. R. 22 postlagernd Bismarckring. B 5714

Verloren

am Oster-Sonntag zwischen 12 und 1 Uhr mittags am Hochbrunnen eine schwarze Damentasche mit Inhalt, ein Portemonnaie mit 45 Mk. und diverse andere Sachen. Abzugeben Park-Hotel gegen gute Belohnung.

Verloren

Sonntag abend 11. geh. Geldbörse m. Inhalt Albrecht, Karl, Nibelstraße. Abzug gegen Bel. Richstr. 17 l. Laden.

Schwarze Brosche mit Goldrand,

teures Andenken, am 14. verloren. Hohe Belohnung. Viehriegerstr. 35, 1.

Gegen gute Belohnung

blau. Regenschirm m. Silbergriff, w. a. e. Pant. a. Kaff. Nr. Ring. nahe d. Schiersteinerstr. haben blieb, Wohnhofstraße 5, abzugeben.

Die Person,

welche am ersten Feiertag im Nassauer Hof Sonnenberg am dem Hofseit den Schirm mitgenommen, ist erkannt und wird ersucht, denselben auf dem Fundbureau binnen drei Tagen abzugeben, falls nicht, wird Anzeige erlassen.

Eheschliessung in England,

Ankunft hierüber erteilt: Detektiv- und Auskunftsbureau „Union“, Am Römertor 3. 7146

Heinrich & Carl.

Warum schreibt und kommt ihr nicht? Kritik. Schiffe. Pauli! War Ankerat Samstag von 10-12. B 5721

Pflanzenkübel,

Wald- und Gehrichtbänken in größter Auswahl. Reparaturen werden bestens besorgt. L. Bauer, Käserstr. 32.

Holste's Glanz-Stärke. Orgiebt bei leichter Handhabung, durchsicht. unverwundl. die berühmte Holste'sche Plättstärke. Oberhemden, Kragen und Manschetten werden prachtvoll. Packung: 1/2 Kilo, 1 Kilo, 2 1/2 Kilo-Packung billiger. Zu haben in den meisten Drogerie-, Colonialwaren- und Selbstgeschäften. B. Z. 62380 Ka 3021 P 7

Zahn-Bürsten

kaufen Sie gut und unter Garantie in der Drogerie Otto Lillie, seit 1902 nur Moritzstr. 12, früher in der Mauritiusstr. 565

Auf Teilzahlung!

Uhren aller Art, Harmonikas, Bandonions, Herren- und Damen-Uhren, Bilder - Spiegel. 19 Mauergasse 19.

Saat-Kartoffeln!

Frühroße, Kaisertronen, frühgelbe gelbfleisch. Saiger, Magnum bonum, Mäuschen empl. Otto Lilliebach, Schwalbacherstraße 71. Telefon 2734.

Mit verbundenen Augen

kann jeder Fachmann oder Laie unsere weltberühmten Fahr- u. Motorräder kaufen. Dieselben zeichnen sich aus durch vornehme Formen und präzise Bearbeitung der einzelnen Teile.

Achte Wollmeister-Maschinen

mit leichtem patentierten Kettenradern werden nur von uns gebaut. Köln-Lindenthaler Metallwerk A.-G. Gr. Fahr- u. Motorrad-Fabrik d. Kontinents Alleinst. Fabrikanten der weltberühmten Nähmaschinen „Rheinprior“. Zu beziehen durch: Jacob Gottfried. F 117

Praktische jetzt

Tannusstr. 7, II.

Dr. Kaufmann,

Spezialarzt für Horn- und Blasenkrankh. (Sommer: Bad Dildungen.)

Ia Portland-Zement,

erlassige weisf. Mark. außer Syndikat, mehrere 100 Waggons abzugeben. Näheres u. M. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Shampooieren

1 Mk. mit Frisur und Ondulation im Abonnement 75 Pf. Frisur mit Ondulation 75 Pf. H. Giersch, Goldgasse 18, 1. Laden v. d. Langg.

Schul-Bücher

aller Schulen, gut gebunden und in neuesten Auflagen vorrätig bei Arthur Schwadert, Buchhandlung, Adolfsstraße 3.

Uhren repariert

gewissenhaft. Der Preis wird stets vorher gesagt. Uhrmacher Otto Bernstein, Kirchg. 40, Ecke Kl. Schwalbacherstr.

Wie neu

wird jeder mit Tauber's Strohhut-Lack überstrichener Hut. In allen Farben vorrätig. Kassovia-Drogerie Chr. Tanber, Kirchgasse 6. K 192

Blücher-Konsum,

Nordstr. 9, Ecke Koonstr. 5608 empf. Hausmacher Wurst, Krefkopf, Schinken, Dörrfleisch, Speck, Schmalz.

Seifen-Abschlag!

In Spartenweise Pfd. 26 Pf. bei 10 Pfd. 24 Pf., weiße Kernseife Pfd. 24 Pf. bei 10 Pfd. 22 Pf., volles Gewicht. Karlstraße 7.

Schreibmaschine,

nur einige Mal gebraucht, erstklassiges leistungsfähiges System, mit sofort schreibbarer Schrift und allen sonstigen Vorzügen, unter Preis, auf Wunsch gegen Noten abzugeben. Lothringersstr. 5, 2 l.

F. 4048 English spoken. On parole français. L. Etage Für Jed. Dame separaten Salon. Haararbeiten nur prima Material. Spezial-Damen-Friseur-Geschäft P. Seiffe, Neugasse 17, Ecke Marktstr.

Gelegenheitskäufe:

Ein Piano-Harmonium, wie neu, 550 Mk., 1 Pianola mit Metronom-Vorrichtung u. Notenrollen, sehr gut erhalten, 750 Mk., 1 Harmonium, gleich mit ein Register, kurze Zeit in Mietz gewesen, 290 Mk., 1 Piano, wenig gebraucht, 480 Mk., 1 Klavier, gut erhalten, 120 Mk.

Adolf Stöppler,

Adolfsstraße 7, Musikalienhandlung u. Pianolager.

Gioth's Teigseife wäscht am besten

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt

für Damen und Herren (Inhaber: Emil Straus) Nur 38 Rheinstraße 38, Ecke Moritzstraße.

Vom 23. April an: Beginn neuer Kurse.

Projekte kostenfrei.



L. Korn Wwe.,
Inh. **Fritz Korn,**
Wiesbaden,
Neugasse 16, Al. Kirchgasse 1.
Erstes Spezialgeschäft der Kinderwagenbranche am Platze!
In nur modernen Stoffen und Farben empfiehlt:

Kassensitzgewagen auf Gummi, mit Holzgriff, 42-150 Mk.
Kassensitz u. Liegewagen auf Gummi, verstellbar, 32-95 Mk.
Korb- u. Liegewagen auf Gummi 25-120 Mk.
Korb- u. Liegewagen auf Gummi verstellbar, 24-70 Mk.
Sportwagen, ein- u. zweifach, mit u. ohne Gummiräder 4,95-45 Mk.
Babybetten a. Weibenschlecht u. Gestell u. Gardinenhalter 13 Mk.
Alle Reparaturen, Aufsichten von Gummireifen etc. prompt u. billig!
Befichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang jederzeit gern gestattet.
P. S. Bitte speziell um Beachtung der Anzeigen in meinen beiden Räden in der Al. Kirchgasse. 280

Familien Nachrichten

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser einziges, geliebtes Kind,

Martha,

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 2 1/2 Jahren Sonntag früh verschieden ist.

Die trauernden Eltern:
Wilhelm u. Julie Eppstein.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren einzigen Lieben un- vergesslichen Sohn, Bruder und Enkelchen,

Johann,

im Alter von beinahe 4 Jahren nach kurzem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Johann Scriba u. Frau.

Die Beerdigung findet am 22. April, vormittags 11 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Samstag, den 18., früh 4 1/2 Uhr, verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe gute Schwester, Schwägerin und Tante,

Luise Henzeroth,

im Alter von 66 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Helene Henzeroth.

Wiesbaden, den 21. April.
Goethestraße 1.

Die Beerdigung fand heute um 3 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige

zeigen wir hiermit tiefbetrußt an, dass unser lieber und guter Vater und Grossvater,

Rentner Wilhelm Jünger,

nach kurzem Krankenlager im nahezu vollendeten 90. Lebensjahre am ersten Ostertage in Wiesbaden sanft dahingeshieden ist.

Rechtsanwalt **Dr. Jünger** in Wiesbaden.

Stud. juris **Willy Pötting** in Unna.

Die Beerdigung findet statt vom Sterbchause, Lanzstrasse 35, aus Mittwoch, den 22. April, nachmittags 3 Uhr.

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schneiderei.
Gerr. 1856.
Telefon 111. 451

Sargmagazin
Schwalbacherstr. 22.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung u. des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns alle weiteren Besorgungen und Gänge.

Am 1. Osterfeiertage entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber guter Mann, unser unvergeßlicher, herzenguter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Brauer Wolfgang Weis.

Wiesbaden, Ober-Ramstadt, 21. April 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Weis.
Familie **Karl Förstchen.**
Rudolf Weis.
Eduard Wolff.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 22. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Nachruf!

Am Sonntag, den 19. d. M., verschied nach längerem, schwerem Leiden

Herr Jac. Schmidt aus Rumbach.

Seit einer längeren Reihe von Jahren war derselbe in unserem Betriebe als Helfer angestellt. Der Verbliebene erfüllte seine Berufspflichten mit Treue und Fleiß, war auch im persönlichen Verkehr mit seinen Mitarbeitern guten, verträglichen Charakters.

Wir werden dem Heimgegangenen ein treues Andenken bewahren.
Wiesbaden, den 21. April 1908. 607

Wiesbadener Brauerei-Branerei, Aktien-Gesellschaft.
Die Direktion.

Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Tochter, insbesondere Herrnarrer Leuder für die tröstlichen Worte am Grabe, dem Männergesangs-Verein „Concordia“ für den erhabenen Grabesang, für die überaus großen Blumen- und Kranzpenden, sowie für die liebevolle Pflege der hiesigen Diakonissen während ihrer Krankheit sagen wir auf diesem Wege Allen unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Wintermeyer nebst Kind.
Familie **Ludwig Chr. Dörr.**
Sonnenberg, den 21. April 1908.

Todes-Anzeige.

Am Ostersonntag verschied nach langem Leiden mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, der

Kgl. Oberleutnant a. D.

Oskar Baron v. d. Osten-Sacken,

im 64. Lebensjahre.

Pauline Baronin v. d. Osten-Sacken.

Wiesbaden, den 19. April 1908.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. April cr., nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Oranienstrasse 19, aus nach dem neuen Friedhofe statt. 606

Heute nachmittag entschlief nach kurzer schwerer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes guter Vater, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel,

Willy Engel,

im 31. Lebensjahre.

Dieses bringt tiefbetrußt zur Anzeige

Im Namen aller Angehörigen:

Gretchen Engel,
geb. **Baerena.**

Wiesbaden, Sulmbach, Bremen, den 20. April 1908.

Besuche dankend verboten. — Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Stellvertreter: Armenpfleger des 9. Quartiers August Hof.

Der Bezirk umfasst folgende Straßen mit Angabe der Quartier-Nummer:

Markt (9), Adamstal (10), Velle-Allianzstraße (1), Wöllingstraße (9), Bülowstraße (3), Defreggerstraße (9), van Dierstraße (8), Drudenstraße (8), Ederföhrstraße (1), Emmerstraße (8) (von Hellmündstraße ab; ungerade Nr. 21 und gerade Nr. 22 bis Ende), Fackelstraße (1), Fasanerie (10), Finkenstraße (1), Fichtengasse (10), Gagerstraße (1), Georg-Auguststraße (1), Gersdorffstraße (1), Gneisenaustraße (3) (von Westendstraße ab; ungerade Nr. 19 u. gerade Nr. 20 bis Ende), Holzbaderhäuser (10), Kesselbachstraße (8), Clarenthal (10), Klosterröhre (10), Kronestraße (13), Lahnstraße (9), Lenbachstraße (9), Lucas-Cranachstraße (1), Marckstraße (1), Preetzstraße (1), Roonstraße (5) (von Westendstraße ab; ungerade Nr. 9 und gerade Nr. 14 bis Ende), Rubensstraße (8), Scharnhorststraße (2, 7) (von Westendstraße ab; ungerade Nr. 31 u. gerade Nr. 42 bis Ende), Schützenstraße (8), Sedanplatz (7), Sedanstraße (5, 7), Secobodenstraße (6), Waldhäuser (10), Walzmühlstraße (8), Walramstraße (2, 4) (von Westendstraße ab; ungerade Nr. 21 und gerade Nr. 18 bis Ende), Waterloostraße (1), Weigenburgstraße (7), Zietenring (8).

1. Quartier. Armenpfleger: Rentner Philipp Alarman, Zietenring 8. Velle-Allianzstraße, Ederföhrstraße, Roonstraße, Finkenstraße, Gagerstraße, Georg-Auguststraße, Gersdorffstraße, Kronestraße, Preetzstraße, Marckstraße, Preetzstraße, Waterloostraße, Waterloostraße.

2. Quartier. Armenpfleger: Rentner W. Lehr, Sedanplatz 6. Scharnhorststraße (von Westendstraße ab; gerade Nr. 42 bis Ende), Walramstraße (ungerade Nr. 21 bis Ende).

3. Quartier. Armenpfleger: Schlossermeister F. Hartmann, Vorstraße 5. Bülowstraße, Gneisenaustraße (von Westendstraße ab; ungerade Nr. 19 bis Ende, gerade Nr. 20 bis Ende), Zietenring.

4. Quartier. Armenpfleger: Dekorationsmalermeister A. Rader, Sedanstraße 13. Walramstraße (von Westendstraße ab; gerade Nr. 18 bis Ende).

5. Quartier. Armenpfleger: Kaufmann Ferd. Dudach, Walramstraße 22. Roonstraße (von Westendstraße ab; ungerade Nr. 9 bis Ende), Sedanstraße (ungerade Nr. 1 bis Ende).

6. Quartier. Armenpfleger: Lehrer Heinrich Erbe, Secobodenstraße 11. Secobodenstraße.

7. Quartier. Armenpfleger: Schreinermeister Philipp Perghäuser, Wehlstraße 30. Scharnhorststraße (von Westendstraße ab; ungerade Nr. 31 bis Ende), Sedanplatz, Sedanstraße (gerade Nr. 2 bis Ende), Weigenburgstraße.

8. Quartier. Armenpfleger: Gärtner Met. Seibert, Walzmühlstraße 41. van Dierstraße, Drudenstraße, Emmerstraße (von Hellmündstraße ab; ungerade Nr. 21 bis Ende, gerade Nr. 22 bis Ende), Kesselbachstraße, Rubensstraße, Schützenstraße, Walzmühlstraße.

9. Quartier. Armenpfleger: Zimmermeister August Hof, Lahnstraße 22. Marktstraße, Holzbeimstraße, Lahnstraße, Lenbachstraße, Lucas-Cranachstraße.

10. Quartier. Armenpfleger: Landwirt Friedrich Lehr, Clarenthal 9. Adamstal, Fasanerie, Fichtengasse, Holzbaderhäuser, Clarenthal, Klosterröhre, Waldhäuser.

7. Armen-Bezirk. Bezirksvorsteher: Architekt Alfred Burt, Weigenburgstraße 12. Stellvertreter: Armenpfleger des 4. Quartiers E. Kuphalb.

Armenpflegerinnen: Frau Anna Reiff, Lehrerin, Bismarckring 12. — Frau Kellermeister W. Krämer, Anusstraße 2. — Frau Kallischer Wanderer Wwe., Philippsbergstr. 10. Stadtdrzt: Dr. med. F. W. Geißler, Schwalbacherstr. 34. Sprechstunden: 8-9 vorm., 3-4 nachm.

Der Bezirk umfasst folgende Straßen mit Angabe der Quartier-Nummer: Aelberg (9), Bachmeyerstraße (9), Gustab-Adolfstraße (2), Darlingstraße (8), Dohlfstraße (10), Anasstr. (10), Ludwigstraße (4, 5, 6, 7), Philippsbergstraße (1), Quercusstraße (8), Reul (8) (zwischen Philippsberg- und Emmerstraße), Niederberg (8), Niederbergstraße (8), Rothstraße (9), Unter den Eiden (9).

1. Quartier. Armenpfleger: Kaufm. A. Rüdemeier, Philippsbergstraße 1. Philippsbergstraße.

2. Quartier. Armenpfleger: Agent W. Meyer, Emmerstraße 47, Gartenhaus. Gustab-Adolfstraße.

3. Quartier. Armenpfleger: Fächermeister E. Döfler, Darlingstraße 5. Darlingstraße.

4. Quartier. Armenpfleger: Lehrer A. D. Heinrich Stubbs, Gustab-Adolfstr. 14, 2. Ludwigstraße (Nr. 1, 2, 3, 4, 5).

5. Quartier. Armenpfleger: Privatier Chr. Winkler, Darlingstraße 6. Ludwigstraße (Nr. 6, 7, 8, 9).

6. Quartier. Armenpfleger: Königlich Güterexpeditions-Vorsteher a. D. Eugen Siebert, Philippsbergstraße 13. Ludwigstraße (Nr. 10, 11, 12, 13).

7. Quartier. Armenpfleger: Schlossermeister W. Rohr, Darlingstraße 9. Ludwigstraße (von Nr. 14 ab, gerade und ungerade Nr. bis Ende).

8. Quartier. Armenpfleger: Architekt Gg. Ohlen-schläger, Wöhlstraße 5. Quercusstraße, Reul (zwischen Philippsberg- u. Emmerstr.), Niederberg, Niederbergstraße.

9. Quartier. Armenpfleger: Architekt Ernst Aneifel, Platterstraße 12. Aelberg, Bachmeyerstraße, Rothstraße, Unter den Eiden.

10. Quartier. Armenpfleger: Architekt Robert Reus, Zietenring 3. Dohlfstraße, Anasstraße.

8. Armen-Bezirk. Bezirksvorsteher: Lehrer A. Bedesweiler, Platterstraße 126.

Stellvertreter: Armenpfleger des 7. Quartiers Chr. Hill. Armenpflegerinnen: Fr. Bernhard Graf Bwe., Göttenstraße 21. — Frau Konstantinrat Hoffmann, Rainzerstraße 54.

Stadtdrzt: Sanitätsrat Dr. med. N. Schulz, Quercusstraße 1. Sprechstunden: 8-9 vorm., 3-4 nachm.

Der Bezirk umfasst folgende Straßen mit Angabe der Quartier-Nummer: Adlerstraße (1, 2, 3) (von Adlerstraße ab; ungerade Nr. 43 u. gerade Nr. 44 bis Ende), Feldstraße (4, 5, 6), Rantstraße (10), Gattellstraße (7), Kellerstraße (9), Mariabühlstraße (3), Platterstraße (7, 8, 10), Ruhbergstraße (10).

1. Quartier. Armenpfleger: Schneidermeister Gg. Koll, Adlerstraße 26. Adlerstraße (ungerade Nr. 43-57).

2. Quartier. Armenpfleger: Landwirt Fritz Düger, Steingasse 26. Adlerstraße (ungerade Nr. 59 bis Ende).

3. Quartier. Armenpfleger: Herr. A. Hummer, Schwalbacherstraße 39. Adlerstr. (gerade Nr. 44 bis Ende), Mariabühlstraße.

4. Quartier. Armenpfleger: Journalist Karl Losander, Wehlstraße 25. Feldstraße (ungerade Nr. 1-13, gerade Nr. 2-10).

5. Quartier. Armenpfleger: Landwirt Philipp Traut, Feldstraße 24. Feldstraße (ungerade Nr. 15 bis Ende).

6. Quartier. Armenpfleger: Uhrmacher Christian Hill, Gattellstraße 22. Feldstraße (gerade Nr. 12 bis Ende).

7. Quartier. Armenpfleger: Kaufm. Frh. Wirth, Taunusstraße 9. Gattellstraße, Platterstraße (gerade Nr. 2-28).

8. Quartier. Armenpfleger: Tapetiermeister Frh. Schäfer, Taunusstraße 36. Platterstraße (ungerade Nr. 1 bis Ende, gerade Nr. 30 bis 40).

9. Quartier. Armenpfleger: Kaufmann Georg Streiter, Weisbergr. 30, Geschäftsl.: Kirchgasse 58. Kellerstraße.

10. Quartier. Armenpfleger: Kaufmann Heinrich Schwind, Mühlstraße 11/12. Konitzstraße, Platterstraße (gerade Nr. 42 bis Ende), Ruhbergstraße.

9. Armen-Bezirk. Bezirksvorsteher: Kaufmann Ed. Moedel, Ballyferstraße 4. (Geschäftsl.: Langgasse 24).

Stellvertreter: Armenpfleger des 10. Quartiers R. Dendrich.

Armenpflegerinnen: Frau Geh.-Rat Prof. Frh. Prentius, Heinrichsberg 2. — Frau Rechtsanwältin Mabe, Adelheidsstraße 78. — Fr. Kornelia Voigt, Dambachtal 10.

Stadtdrzt: Sanitätsrat Dr. med. N. Schulz, Quercusstraße 1. Sprechstunden: 8-9 vorm., 3-4 nachm.

Der Bezirk umfasst folgende Straßen mit Angabe der Quartier-Nummer: Brahmstraße (9), Dambachtal (10), Demminweg (8), Eißelberghstr. (8), Emilienstraße (10), Franz Adt-Str. (8), Presentiusstraße (10), Friedrich-Otto-Str. (10), Grottelweg (10), Gändelstraße (9), Gänzelweg (10), Heinrichsberg (10), Herzogsweg (8), Kapellenstraße (10), Königshühlerstraße (9) (zwischen Adteiner- und Koffelstraße), Kreuzerstraße (9), Langstraße (8), Lehrstraße (5) (von dem Verbindungsweg nach Nerostraße ab; ungerade Nr. 23 und gerade Nr. 10 bis Ende), Müllerstraße (8), Neroberg (8), Nerobergstraße (8), Nerostr. (7) (von Quercusstraße ab; ungerade Nr. 21 und gerade Nr. 26 bis Ende), Nerothal nördlich (8), Nerothal südlich (8), Neubauerstraße (9), Reuber (9), Wagenheckerstraße (5), Wöhlstraße (1, 2, 3, 4), Wöhlstraße (9), Steingasse (9) (von Dirschgraben ab; ungerade Nr. 5 und gerade Nr. 8 bis Ende) (5, 6),

1. Quartier. Armenpfleger: Kaufm. A. Rüdemeier, Philippsbergstraße 1. Philippsbergstraße.

2. Quartier. Armenpfleger: Agent W. Meyer, Emmerstraße 47, Gartenhaus. Gustab-Adolfstraße.

Stiftstraße (8), Taunusstraße (8) (von Quercusstraße ab; ungerade Nr. 27 und gerade Nr. 30 bis Ende), Thomae-straße (9), Thorbergweg (10), Wehlstraße (9), Weinbergstraße (8), Wehlmühlstraße (8).

1. Quartier. Armenpfleger: Bergolder Heinrich Reichard, Taunusstraße 13. Nerostraße (ungerade Nr. 1-29).

2. Quartier. Armenpfleger: Bahntechniker Louis Petri, Taunusstraße 29. Nerostraße (ungerade Nr. 31 bis Ende).

3. Quartier. Armenpfleger: Photograph Heinrich Dies, Lehrstraße 16. Nerostraße (gerade Nr. 2-14), Stiftstraße.

4. Quartier. Armenpfleger: Kaufmann Erich Stephan, Al. Dirschgraben 12. Nerostraße (gerade Nr. 16 bis Ende), Wehlstraße.

5. Quartier. Armenpfleger: Rentner Christian Sauer, Reuber 5. Lehrstraße (ungerade Nr. 23 bis Ende, gerade Nr. 10 bis Ende), Steingasse (ungerade Nr. 5 bis Ende).

6. Quartier. Armenpfleger: Tüchlermeister Alois Döfler, Lehrstraße 2. Steingasse (gerade Nr. 8 bis Ende).

7. Quartier. Armenpfleger: Schornsteinfegermeister Kaspar Antra, Taunusstr. 53. Nerostraße (von Quercusstraße ab; ungerade Nr. 21 bis Ende, gerade Nr. 20 bis Ende).

8. Quartier. Armenpfleger: Lehrer August Klein, Kapellenstraße 38. Demminweg, Eißelberghstr., Franz-Adt-Str., Herzogsweg, Langstraße, Müllerstraße, Neroberg, Nerobergstraße, Nerothal nördlich u. südlich, Wagenheckerstraße, Taunusstr. (von Quercusstraße ab; ungerade Nr. 27 bis Ende, gerade Nr. 30 bis Ende), Weinbergstraße, Wehlmühlstraße.

9. Quartier. Armenpfleger: Schneidermeister W. Mercator, Wehlstraße 10. Wehlstraße, Gändelstraße, Königshühlerstraße, Gattellstraße, Königshühlerstraße (zwischen Adteiner- und Koffelstraße), Kreuzerstraße, Neubauerstraße, Reuber, Koffelstraße, Thomaestraße.

10. Quartier. Armenpfleger: Kaufmann Moriz Hendrich, Dambachtal 1. Dambachtal, Emilienstraße, Presentiusstraße, Friedrich-Ottostraße, Grottelweg, Gänzelweg, Heinrichsberg, Kapellenstraße, Zorberweg.

10. Armen-Bezirk. Bezirksvorsteher: Schuhmachermeister C. Rumpf, Saalgasse 18.

Stellvertreter: Armenpfleger des 5. Quartiers J. Bernhardt.

Armenpflegerinnen: Fr. Valerie Fischer, Oranienstraße 52. — Frau Landratsrat Goldschmidt, Adolfsallee 23.

Stadtdrzt: Sanitätsrat Dr. med. N. Schulz, Quercusstraße 1. Sprechstunden: 8-9 vorm., 3-4 nachm.

Der Bezirk umfasst folgende Straßen mit Angabe der Quartier-Nummer: Adlerstraße (1, 2, 3, 4) (von Dirschgraben ab bis Nerostraße; ungerade Nr. 7-41, gerade Nr. 14-42), Römerberg (8, 7), Schachtstraße (8, 9), Schulberg (10), Schwalbacherstr. (5) (von Wehlberg ab bis Ende, ungerade Nr. 45a und gerade Nr. 42 bis Ende).

1. Quartier. Armenpfleger: Kaufmann Christ. Kortheuer, Nerostraße 26. Adlerstraße (ungerade Nr. 7-23).

2. Quartier. Armenpfleger: Tapetiermeister Wih. Pisse, Adlerstraße 10. Adlerstraße (ungerade Nr. 25-41).

3. Quartier. Armenpfleger: Pubemann Christ. Enders, Schwalbacherstraße 63. Adlerstraße (gerade Nr. 14-30).

4. Quartier. Armenpfleger: Schreinermeister Georg Waga, Nerostraße 16. Adlerstraße (gerade Nr. 32-42).

5. Quartier. Armenpfleger: Spenglermeister J. Bernhardt, Dirschgraben 6. Schwalbacherstraße (vom Wehlberg ab; ungerade Nr. 45a bis Ende, gerade Nr. 42 bis Ende).

6. Quartier. Armenpfleger: Schuhmachermeister A. Reiner, Römerberg 14. Römerberg (ungerade Nr.).

7. Quartier. Armenpfleger: Photograph Jean Roth, Schachtstraße 31. Römerberg (gerade Nr.).

8. Quartier. Armenpfleger: Vätermeister Ludw. Ubrin, Dambachtal 2. Schachtstraße (ungerade Nr.).

9. Quartier. Armenpfleger: Privatier Eduard Ebingshaus, Müllerstraße 1. Schachtstraße (gerade Nr.).

10. Quartier. Armenpfleger: Vadelwirt Karl Schiffer, Spiegelgasse 9. Schulberg.

11. Armen-Bezirk. Bezirksvorsteher: Privatier Fr. Berger, Bismarckring 20, 1.

Stellvertreter: Armenpfleger des 5. Quartiers W. Unbergg.

Armenpflegerinnen: Fr. Hedwig von Barb, Albrechtstraße 20. — Frau Frh. Schweizer, Ellenbogengasse 13. — Fr. Helene Wilmis, Lehrerin, Emmerstraße 11.

Stadtdrzt: Dr. med. A. Schaffner, Rheinstraße 58. Sprechstunden: 8-9 vorm., 3-4 nachm.

Der Bezirk umfasst folgende Straßen mit Angabe der Quartier-Nummer: Der Bezirk umfasst folgende Straßen mit Angabe der Quartier-Nummer: Abeggstraße (10), Adlerstraße (1) (bis Dirschgraben ungerade Nr. 1 bis 5, gerade Nr. 2-12), Adolfsberg (4), Am Römerort (6), Anselberg (10), August - Wilhelm - Straße (9), Barenstraße (8), Bahnhofsstraße (9), Büdingenstraße (1), Burgstraße, Al. Cansteinsberg (9), Chausseeweg (10), Chopinstraße (9), Coulinstr. (1), Flotowstraße (9), Geisbergstraße (4), Gemeindebadgässchen (5), Grottelstr. (9), Goldgasse (7), Grabenstraße (7), Gärtenstraße (8), Gändelstraße (10), Gergensbühlstraße (9), Dirschgraben (2), Dohlfstättenstraße (6), Eichenloheplatz (9), Eichenlohestraße (9), Eißelberghstr. (9), Kaiser-Friedrich-Platz (9), Karl Maria von Weber-Str. (10), Kochbrunnenplatz (4), Königshühlerstraße (9) (ab Adteiner- und Wehlbergstraße), Kranzplatz (4), Kreidelstraße (10), Kurialplatz (10), Langgasse (5), Langgasse, Kleine (5), Leberberg (10), Lehrstraße (3) (von Steingasse bis zum Verbindungsweg nach der Nerostraße), ungerade Nr. 1 bis 21, gerade Nr. 2-8), Lisztstr. (9), Mauritiusstraße (8), Mendelssohnstraße (9), Metzgergasse (5), Reuberstraße (6), Wehlberg (6), Wehlbergstraße (10), Wehlbergstraße (8) (von Burgstraße bis Goldgasse), ungerade Nr. 5-13, gerade Nr. 4 und 6), Nerostraße (4), bis Quercusstraße, ungerade Nr. 1-19, gerade Nr. 2-24), Parstraße (10) (von Bodenstedtstraße ab; ungerade Nr. 17 und gerade Nr. 18 bis Ende), Quercusstr. (4), Richard-Wagner-Str. (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße (4) (bis Quercusstraße ungerade Nr. 1-25, gerade Nr. 2-28), Verdstraße (10), Webergasse (2), Webergasse, Kleine (10), Wehlbergstraße (9) (von Dirschgraben Nr. 1-12), Wehlbergstraße (10), Röhlerstr. (10), Saalgasse (4), Schöne Aussicht (9), Schumannstraße (9), Schützenhofstraße (1), Schwalbacherstraße, Kleine (1), Sonnenbergstraße (10), Spohrstraße (9), Spiegelgasse (3), Steingasse (3) (bis Dirschgraben Nr. 1, 2, 3, 4 und 6), Taunusstraße